

**Jahresabschluß zum
31. Dezember 2014
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.062.688,08</u>	<u>1.414.224,83</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.173.993,72	2.382.248,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.852.381,57	8.450.904,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650.864,37	620.226,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>712.660,49</u>	<u>994.260,03</u>
	12.389.900,15	12.447.640,44
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.678.041,76	31.176.810,01
2. Beteiligungen	<u>0,00</u>	<u>9.950,00</u>
	<u>31.678.041,76</u>	<u>31.186.760,01</u>
	<u>45.130.629,99</u>	<u>45.048.625,28</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.440.642,35	1.703.525,37
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>802.315,04</u>	<u>297.379,51</u>
	2.242.957,39	2.000.904,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.262.852,39	9.697.369,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.148.505,68	24.562.566,04
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	141.935,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>999.943,98</u>	<u>639.900,11</u>
	35.411.302,05	35.041.770,53
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	<u>39.661.660,74</u>	<u>41.434.540,64</u>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>14.509.340,41</u>	<u>24.111.350,03</u>
	<u>91.825.260,59</u>	<u>102.588.566,08</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>2.596.279,78</u>	<u>2.681.558,77</u>
	<u>139.552.170,36</u>	<u>150.318.750,13</u>

Passiva	EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	131.710.876,00	131.460.193,00
./. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-272.315,00</u>	<u>-338.815,00</u>
	131.438.561,00	131.121.378,00
II. Kapitalrücklage	164.170.955,60	163.806.175,36
III. Rücklage für eigene Anteile	272.315,00	338.815,00
IV. Bilanzverlust	<u>-195.623.255,61</u>	<u>-192.181.534,41</u>
	<u>100.258.575,99</u>	<u>103.084.833,95</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62.493,63	57.838,43
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.090.730,10</u>	<u>4.361.855,43</u>
	2.153.223,73	4.419.693,86
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.504.276,22	17.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	140.202,59	232.450,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.241.456,82	1.429.616,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.048.655,80	6.232.546,98
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.166.225,58	2.172.332,95
davon aus Steuern EUR 839.459,29 (Vj. EUR 852.495,23)		
	<u>27.100.817,01</u>	<u>27.066.946,84</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.039.553,63	15.747.275,48
	<u>139.552.170,36</u>	<u>150.318.750,13</u>

Evotec AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	59.037.233,61	46.556.471,51
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	504.935,53	83.498,55
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.305.415,51</u>	<u>3.627.244,28</u>
	65.847.584,65	50.267.214,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.097.699,60	4.775.303,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.100.499,87	19.881.694,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.417.959,55	11.551.330,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 6.210,00 (Vj. EUR 8.590,00)	2.274.088,99	1.834.307,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.596.377,14	3.686.854,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>25.042.792,95</u>	<u>17.432.743,93</u>
	70.529.418,10	59.162.234,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.379.599,45	2.205.326,97
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.113.087,32 (Vj. EUR 2.078.344,77)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.950,00	6.229.702,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>412.044,10</u>	<u>305.843,64</u>
	1.957.605,35	-4.330.219,62
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.724.228,10	-13.225.240,11
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-720.976,21</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>783.993,10</u>	<u>-4.283,36</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>-3.508.221,20</u>	<u>-13.941.932,96</u>
15. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	66.500,00	459.456,00
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>192.181.534,41</u>	<u>178.699.057,45</u>
17. Bilanzverlust	<u>-195.623.255,61</u>	<u>-192.181.534,41</u>

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft war seit dem 10. November 1999 am Neuen Markt und vom 11. Februar 2003 bis zum 19. März 2007 im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Anschließend erfolgte die Notierung im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Seit dem 28. Oktober 2009 ist die Gesellschaft wieder im TecDAX der Frankfurter Börse notiert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Exhibit 8

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 01. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-15
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die sonstigen **Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,53% p. a. unter Verwendung der im Juli 2005 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz ent-

spricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und bekanntgegebene Abzinsungssatz verwendet. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 2,0% zugrunde gelegt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu passiven **latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. Aktive latente Steuern für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

III. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 5).

Exhibit 8

2. Finanzanlagen

Auf Grund der in Liquidation befindlichen European ScreeningPort GmbH, Hamburg, wurde die Beteiligung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	25	100,00	-1
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-92.381	100,00	-10.912
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	30.302	100,00	3.013
4. Evotec (US) Inc., South San Francisco, USA*	-9.829	100,00	1.982
5. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **	2.208	100,00	-100
6. Evotec (München) GmbH*	73	100,00	219

*ungeprüft

**Letzter geprüfter Abschluss zum 31. März 2012

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2014 umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	01.01.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2014	01.01.2014	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2014	Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
	10.331.568,49	102.444,61	2.000.000,00	53.986,86	8.487.999,96	8.917.343,66	507.968,22	2.000.000,00	7.425.311,88	1.062.688,08	1.414.224,83	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.607.961,01	33.492,69	0,00	25.158,39	3.666.612,09	1.225.712,09	266.906,28	0,00	1.492.618,37	2.173.993,72	2.382.248,92	
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.419.794,06	1.076.191,92	636.253,14	806.535,69	26.666.268,53	16.968.889,41	1.473.244,74	628.247,19	17.813.886,96	8.852.381,57	8.450.904,65	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.920.813,45	332.707,75	20.937,46	58.400,93	4.290.984,67	3.300.586,61	348.257,90	8.724,21	3.640.120,30	650.864,37	620.226,84	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	994.260,03	682.532,33	20.050,00	-944.081,87	712.660,49	0,00	0,00	0,00	0,00	712.660,49	994.260,03	
	33.942.828,55	2.124.924,69	677.240,60	-53.986,86	35.336.525,78	21.495.188,11	2.088.408,92	636.971,40	22.946.625,63	12.389.900,15	12.447.640,44	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.406.512,96	501.231,75	0,00	0,00	37.907.744,71	6.229.702,95	0,00	0,00	6.229.702,95	31.678.041,76	31.176.810,01	
2. Beteiligungen	9.950,00	0,00	9.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.950,00	
	37.416.462,96	501.231,75	9.950,00	0,00	37.907.744,71	6.229.702,95	0,00	0,00	6.229.702,95	31.678.041,76	31.186.760,01	
	81.690.860,00	2.728.601,05	2.687.190,60	0,00	81.732.270,45	36.642.234,72	2.596.377,14	2.636.971,40	36.601.640,46	45.130.629,99	45.048.625,28	

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.441	1.704
Unfertige Erzeugnisse	802	297
	<u>2.243</u>	<u>2.001</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 2014 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 879 (i. Vj. TEUR 1.131).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	Restlaufzeit		bis zu 1	
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (India) Private Ltd.	500	0	1.003	0
Evotec International GmbH	0	5.021	250	8.929
Evotec (München) GmbH	0	2.750	0	2.400
Evotec (US) Inc.	0	11.878	0	11.623
CCS Inc.	0	0	359	0
	<u>500</u>	<u>19.649</u>	<u>1.612</u>	<u>22.952</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 160).

Die Forderungen gegen die Evotec International wurden auf Grund der Überschuldung der Evotec International in den Vorjahren abgeschrieben. Die kumulierten Wertberichtigungen betragen TEUR 90.031 (i. Vj. TEUR 80.570).

Anlage 8

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
European ScreeningPort GmbH	0	0	142	0

Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzamt				
- Kapitalertragsteuer	39	0	39	0
- Körperschaftsteuer	11	0	0	0
- Umsatzsteuer	249	0	0	0
Kauttionen	5	411	91	411
Lizenzen	176	0	0	0
Übrige	109	0	99	0
	<u>589</u>	<u>411</u>	<u>229</u>	<u>411</u>

5. Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Anteile an einem börsennotierten Fondsvermögen aus. Hier wurde ausschließlich in Wertpapiere, die in EUR denominated sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

	TEUR	TEUR
	31.12.2014	31.12.2013
DB Platinum IV	17.478	17.773
Hamburger Sparkasse Inhaberschuldverschreibungen	4.939	0
Volkswagen Anleihen	3.999	4.058
Deutsche Bank Anleihen	3.662	4.310
Mercedes Benz Anleihe,	2.398	0
GE Capital Anleihen	2.250	2.235
SAP Anleihen	2.011	1.004
Bank of China Anleihe	1.644	0
Credit Agricole Anleihe	1.039	0
DWS Anleihen	242	10.001
Daimler Anleihen	0	2.054
	<u>39.662</u>	<u>41.435</u>

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2014 betrug TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 14.507 (i. Vj. TEUR 24.109) (davon TEUR 3.235 (i. Vj. TEUR 1.663) in US-Dollar und TEUR 1.165 (i. Vj. TEUR 1.614) in Britischen Pfund).

7. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen der Gesellschaft resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die latenten Steuerforderungen nicht angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 32,28% herangezogen, welcher auf Grundlage der Steuersätze für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ermittelt wurde.

8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 131.710.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Anlage 8

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2013 um EUR 1.094.741, welche in 2014 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2014 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 250.683,00 erhöht. Diese Erhöhung wird in 2015 in das Handelsregister eingetragen.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen Renovis, Inc. übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien mit einem Nennwert von EUR 530.353,00 zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 0,44%. In 2013 wurden weitere 459.456 Aktien mit einem Nennwert vom EUR 459.456,00 zur Bedienung von Mitarbeiteroptionen verwendet. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 0,35%. In 2014 wurden davon 66.500 eigene Aktien mit einem Nennwert von EUR 66.500,00 zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 0,05%. Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft noch 272.315 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 272.315,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 131.438.561,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 0,21%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2014 EUR 26.292.038,00 beziehungsweise 26.292.038 Stückaktien.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2014 aus Aktien in Höhe von 10.205.497, die für den Share Performance Plan und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 23.663.172 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2014 33.868.669 Aktien.

Der Verlustvortrag beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 192.181.534,41.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 364.780,24 auf EUR 164.170.955,60.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Gemäß § 21 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
02.01.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	3,61%
14.01.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,1%
11.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	6,16%
14.02.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	6,17%
11.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	6,17%
14.02.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	6,17%
11.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	6,98%
11.02.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	6,17%
11.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	6,99%

Anlage 8

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
11.02.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	6,99%
11.02.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	7,14%
13.02.2014	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	0%
14.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,34%
14.02.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,34%
19.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,33%
25.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,83%
25.02.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,84%
25.02.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,84%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
25.02.2014	Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	Überschreitung	3%	3,22%
27.02.2014	Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	Unterschreitung	3%	2,98%
03.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,97%
03.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,97%
04.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,31%
04.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,32%
05.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,30%
05.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,30%
06.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3%	1,96%

Anlage 8

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
06.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3%	1,96%
21.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3%	3,77%
21.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3%	3,77%
24.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,04%
24.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,04%
26.03.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,89%
26.03.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	4,89%
02.04.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3%	0,42%
02.04.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3%	0,42%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
03.04.2014	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3%	3,73%
03.04.2014	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3%	3,73%
08.09.2014	Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland	Überschreitung	3%	3,0005%
15.10.2014	Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland	Unterschreitung	3%	2,89%
28.11.2014	Biotechnology Value Fund L.P., Chicago, USA	Überschritten	3%	3,57%
05.12.2014	Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland	Überschreitung	3%	3,0003%

9. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, gebildet und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 141 (2013: TEUR 135). Gleichzeitig wurde eine Saldierung der Rückstellung mit einer für die Pensionsverpflichtung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung vorgenommen. Dabei handelt es sich um saldierungspflichtiges Planvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 79 zum 31. Dezember 2014 (im Vorjahr: TEUR 77).

Anlage 8

10. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	855	1.505
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	477	384
Tantieme	308	637
Aufsichtsratsvergütung	300	279
Earn out Komponente	0	1.303
Risiko aus Kurssicherungsgeschäften	76	137
Übrige	75	117
	<u>2.091</u>	<u>4.362</u>

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 21.504 (i. Vj. TEUR 17.000) bestehen per 31. Dezember 2014 aus fünf Darlehen. Keines der Darlehen ist besichert.

Darlehensbetrag in TEUR	Laufzeit	Zinssatz
6.500	bis 1 Jahr	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
6.500	bis 1 Jahr	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
4.000	1 bis 5 Jahre	1,2 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
2.556	1 bis 5 Jahre	1,5 Prozentpunkte über 3-Monats-LIBOR
1.948	über 5 Jahre	1,25%

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Restlaufzeit			
	31.12.2014		31.12.2013	
	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Evotec (UK) Ltd.	617	0	3.180	0
Evotec International GmbH	197	0	2.896	0
Evotec (US) Inc.	10	0	0	0
Evotec (München) GmbH	225	0	157	0
	1.049	0	6.233	0

Die Verbindlichkeiten resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

In den Saldierungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Forderungen der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 334, der Evotec International GmbH, in Höhe von TEUR 1.546, der Evotec (US) Inc. TEUR 45 sowie der Evotec (München) GmbH, in Höhe von TEUR 112 einbezogen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Zahlungsverpflichtung gegenüber Mitarbeitern auf Grund von ausgeübten Aktienoptionen in Höhe von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 1.120), einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 250 (i. Vj. TEUR 437), einer Körperschaftsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 589 (i. Vj. TEUR 0), Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 415) sowie aus kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 181 (i. Vj. TEUR 130). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus zwei laufenden Kundenprojekten.

Anlage 8

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2014 wurden TEUR 59.037 (i. Vj. TEUR 46.556) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 13.338 (i. Vj. TEUR 5.824) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 45.699 (i. Vj. TEUR 40.733) sind Lizenzentnahmen in Höhe von TEUR 1.808 (i. Vj. TEUR 1.578) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	21.731	21.832
Deutschland	13.982	7.064
Belgien	4.304	7.338
Schweden	2.000	417
Schweiz	1.724	1.180
Restliches Europa	1.544	555
Großbritannien	225	1.600
Israel	159	79
Japan	24	627
Restliche Welt	6	41
Total	<u>45.699</u>	<u>40.733</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2014 TEUR	2013 TEUR
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an verbundene Unternehmen	1.990	1.870
Untervermietung Gebäude	408	295
Fördermittel	327	185
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	133	150
Übrige	3.447	1.127
	<u>6.305</u>	<u>3.627</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf Darlehensforderung gegen verbundene Unternehmen	9.461	0
Miete einschließlich Nebenkosten	2.376	2.375
Lizenzkosten	2.087	1.448
Aufwendungen aus weiterbelasteten Kosten von verbundenen Unternehmen	1.236	2.518
Rechts- und Beratungskosten	1.110	871
Wartung und Instandhaltung	1.083	1.537
Kosten für Dienstleistungen	805	800
Umbau-/Umzugskosten	705	173
Übrige	6.180	7.711
	<u>25.043</u>	<u>17.433</u>

4. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten betrifft vollständig die Abschreibung der European ScreeningPort GmbH, Deutschland.

5. Währungsergebnis

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.417 (i. Vj. TEUR 349) und Kursverluste in Höhe von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 812) realisiert.

6. Zinsen

Im Geschäftsjahr resultierten aus der Aufzinsung von Rückstellungen Zinsaufwendungen von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 6)

7. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile

Die Anpassung des Bilanzverlustes im Rahmen der Veränderung der Rücklage für eigene Anteile erfolgte zum 31. Dezember 2014 auf Grund von 272.315 (i. Vj. 338.815) gehaltenen eigenen Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 in Höhe von EUR 272.315,00 (i. Vj. EUR 338.815,00).

Anlage 8

V. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec AG erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat in 2014 durchschnittlich 267 (i. Vj. 221) Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2015 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 3.893. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2016 bis 2019 beträgt TEUR 8.652. Die darüber hinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 6.626.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettozahlungseingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszusahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszusahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 92.281 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronatserklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Garantieverpflichtungen der Gesellschaft auf TEUR 0 (2013: TEUR 446) und bezogen sich auf die Sicherung eines Darlehens der Evotec (München) GmbH. Das Unternehmen geht nicht von einer Inanspruchnahme dieser Garantieverpflichtung aus.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Colin Bond, Qualified Chartered Accountant, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Chief Scientific Officer),

Herr Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, England (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf insgesamt TEUR 2.994 (i. Vj. TEUR 2.352), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 285 (i. Vj. TEUR 446) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 1.322 (i. Vj. TEUR 610) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 677 für Dr. Mario Polywka, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2014 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2013 und basiert auf folgenden Regelungen:

Anlage 8

	Erreichen unter- nehmens- bezogener Meilen- steine %	Erreichung von finanziellen Un- ternehmens- zielen %	Persönlich definierte Ziele %
Dr. Werner Lanthaler	48	32	20
Colin Bond	36	24	40
Dr. Cord Dohrmann	36	24	40
Dr. Mario Polywka	36	24	40

Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2015 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2014 und basiert ebenfalls auf den zuvor genannten Regelungen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände, die im März 2015 ausgezahlt wird, in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 293) gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler TEUR 68 (i. Vj. TEUR 119), Colin Bond TEUR 33 (i. Vj. TEUR 48), Dr. Cord Dohrmann TEUR 36 (i. Vj. TEUR 68) und Dr. Mario Polywka TEUR 38 (i. Vj. TEUR 58) zurückgestellt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2014 insgesamt 734.457 Share Performance Awards (SPA) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 1.322.

Anteil der Vergütung	2014	2014	2014	2014	2014
	Fest TEUR	Variabel TEUR	Aktien- optionen Stück	Zeitwert TEUR	Total Gehalt TEUR
Dr. Werner Lanthaler	416	119	314.815	567	1.102
Colin Bond	299	48	130.952	236	583
Dr. Cord Dohrmann	314	61	142.857	257	632
Dr. Mario Polywka	358	57	145.833	262	677
Total	1.387	285	734.457	1.322	2.994

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 114 in 2014 (i. Vj. TEUR 117) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors der arGEN-X, Breda, Niederlande (seit April 2014).

Anlage 8

Colin Bond war bis zum Dezember 2014 Vorsitzender des Aufsichtsrats der European ScreeningPort GmbH, Hamburg. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, Schweiz, sowie Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien.

Dr. Mario Polywka ist Non-Executive Chairman des Board of Directors der Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University, United Kingdom (seit November 2014), sowie Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014);

Dr. Walter Wenninger, Leverkusen, DE, früheres Mitglied des Vorstandes der Bayer AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014; Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater;

Bernd Hirsch, Holzminden, DE, Finanzvorstand Symrise AG;

Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG (Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014);

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer der UCB S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014);

Roland Oetker, Düsseldorf, DE, geschäftsführender Gesellschafter ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Alfter, DE, Rektor und Geschäftsführer der HHL gemeinnützige GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Mary Tanner, New York, NY, USA, Senior Managing Director, Burril & Company bis März 2014 (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014).

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2014 betragen insgesamt TEUR 300 (i. Vj. TEUR 279). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Walter Wenninger

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Noxxon Pharma AG, Berlin/DE

Non-Executive Chairman des Board of Directors:

Santharis Pharma A/S, Hoersholm/DK (bis September 2014)

Non-Executive Member des Board of Directors:

Recordati S.p.A., Mailand/IT (bis April 2014)

Member der Advisory Group:

Novo A/S, Hellerup/DK

Dr. Claus Braestrup

Non-Executive Chairman des Board of Directors:

Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE

Non-Executive Member des Board of Directors:

Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK

Santaris Pharma A/S, Hørsholm/DK (bis August 2014)

Evolva SA, Basel/CH

Gyros AB, Uppsala/SE

Prof. Dr. Paul Linus Herrling

Chairman des Board:

Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG

Member des Board:

Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/US

Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/US

Vizepräsident des Rats:

Eidegenössische Technische Hochschule, Bern/CH

Member des Board of Trustees:

Foundation for the National Institutes of Health, Bethesda/US

Anlage 8

Mitglied des Universitätsrats:

University of Basel, Basel/CH

Bernd Hirsch

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Mitglied des Aufsichtsrats:

Wilex AG, München/DE

Roland Oetker

Mitglied des Aufsichtsrats:

Deutsche Post AG, Bonn/DE

Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf/DE

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Mitglied des Kuratoriums:

RAG-Stiftung, Essen/DE (bis Juni 2014)

Mary Tanner

Non-Executive Member des Board of Directors:

Lineagen Inc., Salt Lake City, UT/US

PanGenx, Inc. Newton, MA/US (bis Oktober 2014)

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Handelsregister in Hamburg eingesehen werden.

Berlin, 6. März 2015

Dr. Werner Lanthaler

Colin Bond

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

LAGEBERICHT 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

– Geschäftsmodell

Die Evotec AG (im Folgenden als „Evotec“ oder „das Unternehmen“ benannt) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie akademischen Einrichtungen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Die Evotec ist weltweit tätig, beschäftigt hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen sowie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten sowie Onkologie. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung branchenführender Therapeutika an.

Das Kerngeschäft von der Evotec umfasst:

- Wirkstoffforschung auf höchstem Niveau in Kooperation mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Risikokapitalgesellschaften, um eigenständige oder integrierte Lösungen anbieten zu können;
- Auslizenzierung von innovativen frühphasigen Forschungsprojekten, die intern oder in Kooperation mit ausgewählten akademischen Einrichtungen oder Biotechnologiepartnern entwickelt wurden.

Seit 2014 steuert das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Segmente EVT Execute und EVT Innovate:

EVT Execute bietet eigenständige Forschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungsangebote auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

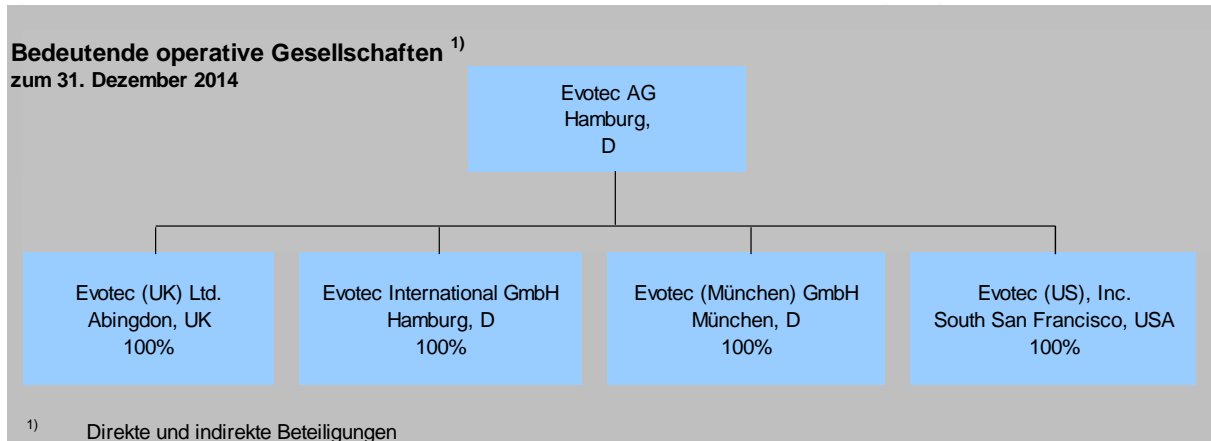
EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts.

Exhibit 9

– Konzernstruktur

Die Evotec ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.



Zusätzlich zur Evotec befinden sich bedeutende operative Konzernstandorte in Abingdon und Manchester (United Kingdom), Göttingen und München (Deutschland) sowie South San Francisco und Branford (USA).

Zum Bilanzstichtag 2014 waren in der Evotec 277 Mitarbeiter beschäftigt (2013: 239).

– Evotecs Produkte und Dienstleistungen

Allianzen und Partnerschaften

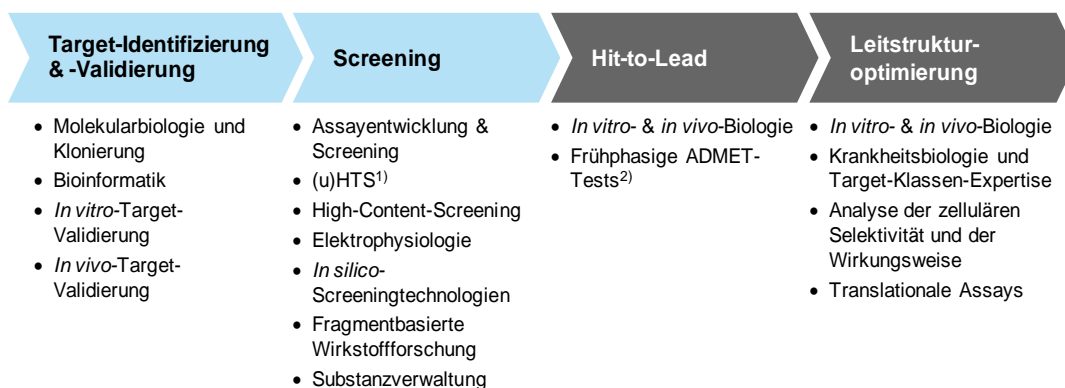
Evotec bietet innovative, eigenständige und integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Sie reichen von der Target-Identifizierung über eine Vielzahl von Kompetenzen und Kapazitäten bis zur klinischen Entwicklung. Zu Evotecs Partnern zählen unter anderem AstraZeneca AB, Bayer Pharma AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, CHDI Foundation, Inc., Genentech, Inc., Janssen Pharmaceuticals, Inc., Novartis AG, F. Hoffmann-La Roche AG und UCB Pharma (eine Übersicht über Evotecs Forschungsallianzen mit ihren Partnern finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts).

Gemäß seiner Strategie verpartnert das Unternehmen derzeit seine Programme in einem früheren Forschungsstadium oder spätestens, wenn sie das Stadium eines präklinischen Kandidaten erreichen. Zu diesem Zeitpunkt wird die klinische Entwicklung an den Partner übergeben.

Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur zu decken. Evotec hat viele Disziplinen der Wirkstoffforschung in ihre Plattform integriert und ist bestrebt, den Wirkstoffforschungsprozess von der Target-Identifikation bis zum präklinischen Entwicklungskandidaten zu optimieren. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierten Kompetenzen.

Überblick über Evotecs Angebot in der Wirkstoffforschung



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

Target-Identifizierung und -Validierung

Evotec setzt ihre Technologien zur Identifizierung und Validierung von Targets speziell in folgenden Bereichen ein: differenzielle Expressionsstudien, denen Bioinformatik-basierte Datensammlung, Dateninterpretation und Hypothesenerstellung folgen, *in vivo*-/*in vitro*-Knockdown- und -Überexpressionsstudien sowie Zugang zu relevanten Krankheitsmodellen, phänotypischen Screenings komplexer Zellsysteme zur Hit-Identifizierung und einer erstklassigen *ex vivo*-Bildgebungstechnologieplattform, die mithilfe von Gewebeschnitten molekulare und zelluläre Prozesse untersuchen kann.

Hit-Identifizierung (Screening)

Evotec bietet mit ihrer proprietären Hochdurchsatzscreening-Technologie und anderen Technologieplattformen biochemische, funktionale und zelluläre Testsysteme an. Dazu testet Evotec ihre eigene Bibliothek mit 400.000 Substanzen oder die Bibliotheken ihrer Kunden auf aktive Treffersubstanzen durch.

Evotecs Technologieplattform umfasst nukleare Magnetresonanz-Spektromie, Oberflächen-Plasmonresonanz-Spektromie, High-Content-Screening („HCS“), massenspektrometrisches Hochdurchsatzscreening sowie eine umfassende Plattform für strukturbasiertes Wirkstoffdesign. Evotec verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Assayentwicklung, insbesondere auf dem Gebiet der Hochdurchsatzscreening-Systeme („HTS“), aber auch, um die Hit-to-Lead-Phase und die Leitstrukturoptimierung zu unterstützen, welche die relevanten Target-Klassen sowie neue Target-Klassen im Bereich der Epigenetik und Protein-Protein-Wechselwirkungen umfasst.

Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung

Evotecs umfangreiche Expertise in der Wirkstoffoptimierung erstreckt sich über alle wichtigen Target-Klassen und Indikationsgebiete.

Ein großes Team von Wissenschaftlern mit langjähriger Branchenerfahrung unterstützt die pharmakologische *in vitro*-Charakterisierung von Substanzen und biologischen Präparaten im Rahmen der Projekte zur Hit-Expansion, Leitstrukturgenerierung oder der Leitstrukturoptimierung. Die Charakterisierung von Wirkstoffen im Rahmen der Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierungsprogramme umfasst z. B. Studien zur Wirkungsweise (z. B. kompetitive gegenüber allosterische Mechanismen, Reversibilität, nutzungsabhängige Mechanismen für die Ionenkanal-Modulatoren) oder translatorische Untersuchungen, das heißt die Prüfung der Stär-

Exhibit 9

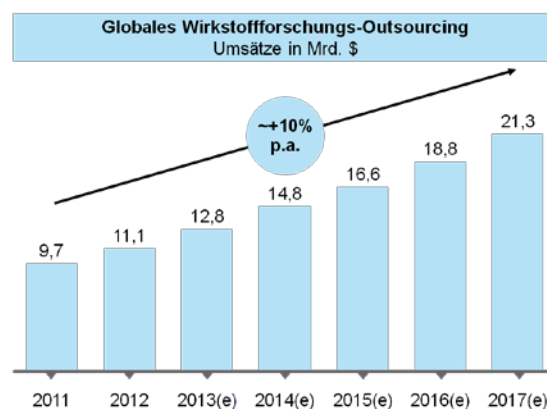
ke und des Wirkungsmechanismus einer Substanz mithilfe krankheitsrelevanter Primärzellen von Nagetieren, Primaten oder Menschen. Darüber hinaus hat Evotec ein industrialisiertes Hochdurchsatz-ADME-Profilings etabliert, mit dem die Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung und Ausscheidung der Substanzen routinemäßig gegen eine Auswahl der wichtigsten pharmakologischen Sicherheitstargets geprüft wird. Moderne Hochgeschwindigkeits-Analysemethoden und hochspezialisierte Informationsmanagementsysteme, welche die effiziente Generierung, Archivierung und den Zugang zu den enormen Datenmengen sicherstellen, runden das Angebot des Unternehmens in der präklinischen Wirkstoffforschung ab.

– Markt und Wettbewerbsposition

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

Die globale Pharmabranche litt im vergangenen Jahrzehnt in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer zurückgehenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich gestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends hielten im Jahr 2014 an. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Biotechnologie- und Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung („Outsourcing“) von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Laut einer Studie von Visiongain wurden im Outsourcing-Markt von Wirkstoffforschungslösungen im Jahr 2011 weltweit Umsätze in Höhe von 9,7 Mrd. \$ erwirtschaftet. Es wird erwartet, dass dieser Wert bis 2017 auf 21,3 Mrd. \$ und bis 2023 auf 35,7 Mrd. \$ ansteigen wird. Dies würde in zehn Jahren etwa dem 3,5-fachen des heutigen Marktvolumens entsprechen. Es wird erwartet, dass biologische Dienstleistungen ihren Anteil von 29,6% im Jahr 2011 erhöhen können. Diese Vergrößerung des Marktanteils ist hauptsächlich auf die zunehmende Komplexität und Bedeutung von biologischen und zielgerichteten Therapien und den rasanten Fortschritt der Molekularbiologie, aber auch auf den wachsenden Markt für Biosimilars zurückzuführen (Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“, Visiongain, 2010).



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“ von Visiongain)

Generell können alle Bereiche der Wirkstoffforschung (z. B. Target-Identifizierung und -Validierung, Hochdurchsatzscreening, *in vitro*- und *in vivo*-Pharmakologie) einzeln ausgelagert werden. Allerdings dürften die Herausforderungen, vor denen die Pharmabranche hinsichtlich ihrer Produktivität steht, zu einer Steigerung des Outsourcings in Form von strategischen integrierten Projekten oder Programmen führen, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Innovation voranzutreiben. Dies wird voraussichtlich zu umfangreichen Outsourcing-Verträgen mit großen und erfahrenen Anbietern führen, bei denen das Risiko einer erfolgreichen Durchführung der Aufträge als niedriger eingeschätzt wird.

Unter ihren westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einem flexiblen Produktportfolio und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Der Wettbewerb von Unternehmen aus den sogenannten Schwellenländern wie China und Indien wird in den nächsten Jahren erwartungsgemäß weiter wachsen, da sie Forschungsleistungen und Herstellung zu geringen Kosten anbieten. Die kurzfristige Marktdynamik wird jedoch zu verstärkten Outsourcing-Möglichkeiten führen und Evotec ist weltweit eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen, das ideal aufgestellt ist, um diese Marktentwicklung voll nutzen zu können und eine umfassende Outsourcing-Strategie durchzuführen.

Im Jahr 2014 war auch eine signifikante Erhöhung der Konsolidierungstendenzen bei den Unternehmen der Branche zu erkennen. Hierzu zählen insbesondere verschiedene Akquisitionen von Charles River (USA), Wuxi (China) und Biolabs (USA).

Weitere Informationen zu Evotecs Allianzen und Partnerschaften finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Ziele und Strategie des Unternehmens

Evotec hat sich von einem Dienstleistungsunternehmen zu einem leistungsstarken Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen entwickelt, das präklinische und klinische Entwicklungskandidaten entwickelt. Eines der Hauptziele von Evotec besteht darin, den Wert des Unternehmens kontinuierlich zu steigern, indem es die Marktführerschaft in qualitativ hochwertigen Wirkstoffforschungslösungen erreicht und eine verpartnerte Produktpipeline aufbaut.

Seit 2014 steuert das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Segmente EVT Execute und EVT Innovate. Innerhalb dieser Segmente werden verschiedene Arten von Projekten verfolgt, die alle auf einer gemeinsamen Plattform basieren und eine wichtige Rolle dabei einnehmen, den Weg für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie zu ebnen.

- **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen, die Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen beinhalten. Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen. Zum

Exhibit 9

Wirkstoffforschungsprozess trägt EVT Execute Effizienz, Projektmanagementkompetenzen sowie Geschwindigkeit bei. In den letzten Jahren hat Evotec erhebliche Investitionen getätigt, um ihre Plattformen zu erweitern und eine systematische, objektive und umfassende Forschungsplattform aufzubauen, die für ihre Kunden, Partner und akademische Einrichtungen zugänglich ist.

- EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate konzentriert sich auf die Entwicklung interner eigener Programme, zu denen frühphasige Forschungsprogramme sowie fortgeschrittene Wirkstoffkandidaten gehören. Die meist präklinischen Wirkstoffkandidaten werden für eine Partnerschaft mit Kunden aus der Pharmabranche vorbereitet. Evotecs interne Programme konzentrieren sich auf erstklassige und branchenführende Projekte auf der Basis innovativer Biologie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen folgen größtenteils den Indikationsbereichen, die bei Evotec fest etabliert sind: ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten sowie Onkologie. Die Projekte werden zudem so ausgewählt, dass Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wirksam eingesetzt werden kann. Die Vergütung innerhalb der entstandenen Partnerschaften erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten.

Im Jahr 2014 war die Neuausrichtung der strategischen Planung des Unternehmens mithilfe dieser beiden Segmente im Fokus und das Wertsteigerungspotenzial sollte aufgezeigt werden, das durch diesen Ansatz erzielt werden kann. Infolgedessen gab Evotec im Dezember 2014 bekannt, dass das Unternehmen in exklusive Verhandlungen mit Sanofi bezüglich einer umfangreichen strategischen Allianz, die aus mehreren Komponenten besteht, getreten sei. Es wird erwartet, dass die Vereinbarung in der ersten Jahreshälfte 2015 unterzeichnet wird. Weitere Informationen zu dieser Allianz mit Sanofi finden Sie im Kapitel „Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2014“ auf Seite 19 dieses Lageberichts.

Die Allianz mit Sanofi würde einen wichtigen Schritt für Evotecs Strategie darstellen und erfordert eine gründliche Prüfung des bisher verfolgten Aktionsplans 2016. Eine aktualisierte Unternehmensstrategie sowie die Auswirkungen auf die künftige finanzielle Situation des Unternehmens sollen in der ersten Hälfte des Jahres 2015 veröffentlicht werden, nachdem der Vertrag mit Sanofi geschlossen wurde.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden operativen Segmente im Jahr 2014 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres 2014 werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele 2014	Wesentliche Meilensteine 2014
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der erfolgreichen bestehenden Allianzen Signifikante, neue, langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen Mindestens eine bedeutende neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz 	<ul style="list-style-type: none"> Intensivierung der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern (z. B. CHDI, Vifor) Neue langfristige Allianzen (z. B. Eternitygen) Strategische Erweiterung der Proteinproduktion in den USA mit wichtigem Pharmapartner

<p>EVT Innovate</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen • Erhöhte Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen • Verpartnerung von mindestens einer Cure X-/Target X-Initiative 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen (z. B. Fraunhofer IME, UKE, DRFZ)
----------------------------	---	--

Evotec ist gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können, da sie einen grundlegenden Wandel hinsichtlich der Produktivität von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten anstrebt, für den die folgenden Aspekte entscheidend sind:

- Wissen um die Bedürfnisse der Pharmabranche in Bezug auf innovative neue Medikamente
- Erwerb profunder Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu Evotecs Kernindikationsgebieten gehören
- Ermöglichung des Zugangs zu den qualitativ hochwertigsten Ressourcen sowie einer systematischen, umfassenden, objektiven sowie äußerst kapitaleffizienten Wirkstoffforschungsplattform
- Entwicklung einer Pipeline von first-in-class Projekten, die sich optimal für strategische Partnerschaften eignen

Die für 2015 definierten Ziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 47 dieses Berichts dargelegt.

– Wirtschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung

Nachhaltigkeit ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und heißt wirtschaftlichen Erfolg mit ökologisch und sozial vertretbaren Aktivitäten zu verknüpfen. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Geschäftspartnern sowie für die Gesellschaft und eine intakte Umwelt zu übernehmen, sind zwei der Leitprinzipien des Unternehmens. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert so die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Informationen zu Evotecs sozialen und ökologischen Aktivitäten sowie zu relevanten Unternehmensrichtlinien und zu der Zuständigkeitsverteilung innerhalb von Evotec.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand von Evotec wendet bei der Unternehmenssteuerung verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren an. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine stabile operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf die oben genannten Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und

Exhibit 9

Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse, um die erreichte Performance gegenüber den Finanzziele abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird auf täglicher Basis mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten.

Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014
Umsätze	19.241	25.211	41.195	46.556	59.037
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.503	339	-28.927	-13.225	-2.724
Liquidität	31.632	31.938	34.170	65.545	54.171

Der Vergleich der Performance im Jahr 2014 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2014 mit den Prognosen“ auf Seite 20 dieses Lageberichts dargestellt und erläutert.

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Biotechnologie eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche ist, zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet das Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

(Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 1 (SD KPI 1))

Evotec generiert den Großteil ihrer Umsätze in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Dementsprechend sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Die entsprechenden Kennzahlen zur Bewertung von Evotecs Performance auf diesem Gebiet sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Während ihrer einundzwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 50 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen.

Wachstum und der Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Entwicklung von Evotecs Allianzen*

	2012	2013	2014
Anzahl an Kunden	31	49	46
Anzahl der Kunden > 1 Mio. € Umsatz	8	6	11
Neue Kunden im Jahr	14	24	12

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Entwicklung der TOP 10-Kooperationen (in Reihenfolge des Berichtsjahres)*

In TEUR	2012	2013	2014
TOP 1: Bayer	0	4.070	10.708
TOP 2: CHDI	7.382	7.955	7.454
TOP 3: Merck	6.075	6.075	6.088
TOP 4 – 10	20.125	17.756	16.494
Summe TOP 10 Umsätze	33.582	35.856	40.743
Wachstum in %		7%	14%

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Bestimmte Kooperationen haben sich in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich von acht im Jahr 2012 auf elf im Jahr 2014 erhöht. Der in den TOP 10-Kooperationen des Unternehmens generierte Umsatz belief sich 2014 auf 40,7 Mio. €, ein Anstieg von 14% im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr höhere Umsätze aus Abschlagszahlungen und Meilensteinen zurückzuführen. Die Umsätze mit Evotecs TOP 1-Kunde Bayer sind 2014 aufgrund der in dieser Allianz erreichten Meilensteine um 163% angestiegen.

Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2014 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2013 hatte, gemessen wird, bewegte sich mit 74% weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Wesentliche bestehende Verträge mit CDHI und Vifor wurden im Jahr 2014 verlängert. Evotec verzeichnete 2014 darüber hinaus Rückschläge in ihrer Forschungspipeline durch die Beendigung des CureBeta-Programms, einer Forschungsallianz mit Janssen Pharmaceuticals.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

(Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 2 (SD KPI 2))

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein zweiter bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Im Gegensatz zu den meisten Biotechnologieunternehmen bedeutet der Erfolg klinischer Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, reines Upside-Potenzial für Evotec, da sämtliche klinischen Forschungsaktivitäten vollständig durch die jeweiligen Pharmapartner finanziert sind. Evotec partizipiert am Fort-

Exhibit 9

schritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Qualität und Sicherheit von Produkten **(Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 3 (SD KPI 3))**

Für Evotec als Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen sind Qualität und Sicherheit ihrer Produkte ein weiterer wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator. Hohe Qualität und beste Sicherheitseigenschaften schaffen Vertrauen und Zufriedenheit bei Kunden und sichern künftige Aufträge. Es ist hervorzuheben, dass in den letzten fünf Jahren weder Dienstleistungen zurückgerufen noch Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten in Bezug auf Evotecs Wirkstoffforschungsallianzen erhoben wurden.

– Frühindikatoren

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:

Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Entwicklungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.

- Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:

Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung – Patente und Lizenzen“ auf Seite 15 dieses Lageberichts).

- Auftragsbuch:

Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.

- Monats-/Quartalszahlen:

Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

- Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften:

Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzah-

lungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

Forschung und Entwicklung

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf individuelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen partiell oder vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen sind unterschiedlich und reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risikobeteiligung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

– Forschung und Entwicklungsaktivitäten

Evotecs Pipeline-Aufbau

Evotec verfügt über eine breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus Projekten, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungs-Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Diese Projekte befinden sich allesamt in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, die für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie die potenzielle Vermarktung verantwortlich sind. Diese Pipeline potenzieller Produkte beinhaltet Projekte in unterschiedlichen Phasen der präklinischen Entwicklung sowie in der Forschungsphase. Sie wird kontinuierlich durch die beiden Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate erweitert.

EVT Execute erweitert Evotecs Pipeline um Projekte, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen Projekte bei (sogenannte Cure X- und Target X-Initiativen), die intern finanziert werden und vollständig auf Evotecs geistigem Eigentum basieren. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Präklinische Phase und Forschung

Evotec verfügt über eine verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung.

Janssen Pharmaceuticals hat beschlossen, die Partnerschaft zur Betazellregeneration mit Wirkung zum 29. April 2014 zu beenden. *CureBeta*, die Allianz zwischen Evotec und Harvard, bleibt bestehen. Evotec wird versuchen, neue Partner zu identifizieren.

Exhibit 9

Meilensteine im Rahmen bestehender Allianzen

Im September 2014 erreichte Evotec einen wichtigen Meilenstein im Rahmen der Multi-Target-Allianz mit Bayer, da eine Substanz in die präklinische Entwicklungsphase zur Behandlung von Endometriose überführt werden konnte. Im Dezember 2014 gab Evotec bekannt, dass die Zusammenarbeit mit Bayer zu weiteren wichtigen Meilensteinen geführt hat und bestimmte Substanzen in die präklinische Entwicklungsphase zur Behandlung von Endometriose überführt wurden. Ziel der Allianz ist es, im Rahmen dieser auf fünf Jahre angelegten Zusammenarbeit drei klinische Entwicklungskandidaten zur Behandlung von Endometriose zu identifizieren.

Unverpartnerte klinische Produktkandidaten – Cure X und Target X-Initiativen im Jahr 2014

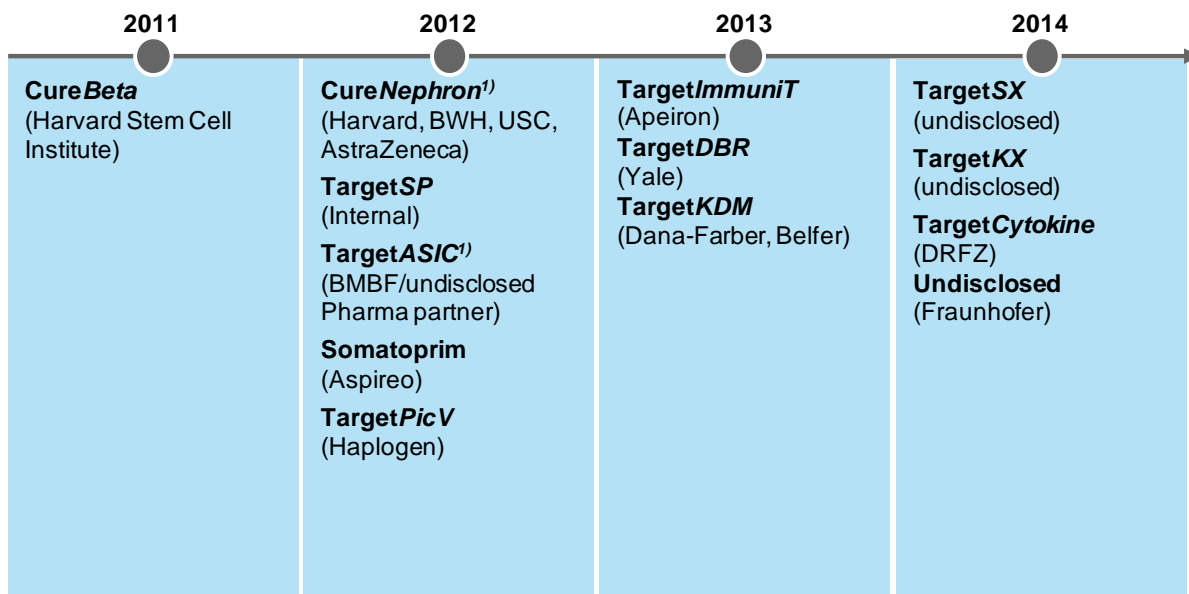
Cure X- und Target X- Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne FTE-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X- Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder der Biotechnologiebranche durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag.

Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierenden Eigenschaften, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte voranzutreiben und zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern.

Cure X- und Target X- Initiativen erfordern den Zugriff auf höchst innovative Biologie und ein umfassendes Know-how im jeweiligen Indikationsbereich. Um das interne Know-how zu ergänzen und zu erweitern, geht Evotec Partnerschaften mit führenden akademischen Einrichtungen in den USA (Harvard, Yale, Brigham and Women's Hospital, etc.) und in Europa (Fraunhofer-Institut, UKE, Freie Universität Berlin) sowie mit aufstrebenden Biotechnologieunternehmen (Apeiron, Haplogen, Aspiro etc.) ein.

Das Ziel von EVT Innovate besteht darin, durch weitere Cure X- und Target X-Projekte und -Partnerschaften zu wachsen. Die aktuelle Pipeline der Projekte ist im Folgenden dargestellt.

F+E-Projekte von EVT Innovate



¹⁾ Nach aktuellem Stand mind. teilweise im Rahmen einer Kooperation

Erweiterung der Brücke zu akademischen Einrichtungen

Im Juli 2014 gab Evotec eine exklusive strategische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie („IME“) auf einer Reihe von Indikationsgebieten bekannt. Sie erfolgt durch die Kombination der wesentlichen Plattformen beider Unternehmen für interne und externe Wirkstoffforschungsprojekte. Durch diese Allianz wird die bereits leistungsstarke Wirkstoffforschungsplattform von Evotec erweitert und sie erhält Zugang zu ergänzenden und hochinnovativen Plattformen und Ressourcen, so dass Evotec ihre eigenen innovativen Projekte vorantreiben kann. Zudem können den Kunden und Partnern von Evotec und dem IME zusätzliche Funktionen geboten werden.

Im September 2014 gab Evotec den Beginn dreier neuer Forschungsprojekte im Bereich Multiple Sklerose bekannt, die von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden. Die jeweiligen Projekte wurden von dem Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft) sowie dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf entwickelt und erforschen die Regulation von Zytokinen, die Neuroprotektion und Toleranzinduktion. Evotec setzt ihre Wirkstoffforschungsplattform, ihre Projektmanagementkompetenzen sowie ihre Marktpräsenz ein, um Wirkstoffkandidaten in diesen neuen Ansätzen zur Behandlung von MS zu identifizieren und diese anschließend zu vermarkten. Derzeitige MS-Behandlungsmöglichkeiten verfolgen überwiegend krankheitsmodifizierende Ansätze. Daher ist der Bedarf an spezifischeren oder gut differenzierten alternativen Behandlungsansätzen in der Branche sehr groß.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2014

Vertragsverlängerungen und -erweiterungen

Im September 2014 haben Evotec und die CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) ihre Zusammenarbeit für weitere drei Jahre verlängert und erweitert. Im Rahmen dieser Kooperation, die die Identifizierung von neuen Therapien zur Behandlung der

Exhibit 9

Huntington-Krankheit, einer neurodegenerativen Erbkrankheit, zum Ziel hat, wird CHDI in den nächsten drei Jahren mehr als 50 Wissenschaftler bei Evotec finanzieren. Die Allianz zwischen Evotec und CHDI besteht seit 2006, wurde in dieser Zeit erheblich ausgebaut und nutzt alle Facetten von Evotecs integrierter neurowissenschaftlicher Plattform. In dieser Zusammenarbeit kommen Evotecs integrierte Wirkstoffforschungsplattform sowie ihre umfangreichen neurologischen Forschungskennnisse zum Einsatz, darunter Expertise in den Bereichen integrierte Biologie- und Chemieleistungen unterstützt von Substanz- und Bibliotheksverwaltung, Target-Validierung, Stammzellenforschung, High-Content-Screening, Chemieinformatik, *in vitro*-Pharmakologie und Proteinproduktion.

Darüber hinaus verlängerte und erweiterte Evotec im Jahr 2014 ihre Vereinbarung mit Vifor um ein zweites Programm im therapeutischen Bereich des Mineralmangels/der Mineralsuffizienz.

Sonstige Aktivitäten

Im November 2014 gab Evotec bekannt, Arbeiten zur Einrichtung von Kapazitäten im Bereich Proteinproduktion und Zelldienstleistungen an der US-Ostküste durch ihre Tochtergesellschaft Evotec (US), Inc. eingeleitet zu haben. Eine Inbetriebnahme der neuen Labore ist für das erste Quartal 2015 vorgesehen. Diese Kapazitäten ergänzen die Ausweitung dieser Dienstleistungen in der Tochtergesellschaft Evotec (UK) Ltd. und sollen den steigenden Bedarf eines großen US-Pharmapartners erfüllen sowie das allgemeine Wachstum in diesem Bereich unterstützen.

Überblick über Evotecs Aktivitäten in den wesentlichen Indikationsgebieten (EVT Execute und EVT Innovate)

Substanz	Partner	Indikation	Status	Nächster Meilenstein	Commercials
ZNS/Neurologie – Pipeline-Überblick					
Verschiedene	CHDI	Huntington-Krankheit	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungszahlungen
Nicht bekannt gegeben	Genentech	Neurodegeneration	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungszahlungen
TargetAS/C	BMBF, nicht bekannt gegebener Pharmapartner	Multiple Sklerose	Forschung	Leitstrukturstatus	Kofinanziert
Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen – Pipeline-Überblick					
Verschiedene	AstraZeneca	Nierenerkrankungen	Nicht bekannt gegeben	Nicht bekannt gegeben	Unveröffentlichte Abschlagzahlung, margaenstarke Forschungszahlungen, Meilensteinzahlungen pro Produkt, Umsatzbeteiligungen
CureNephron	Harvard Stem Cell Institute	Chronische Nierenerkrankung	Forschung	Pharmapartnerschaft	–

Substanz	Partner	Indikation	Status	Nächster Meilenstein	Commercials
Onkologie – Pipeline-Überblick					
Target <i>ImmunIT</i>	Apeiron	Verschiedene (Immuntherapie)	Forschung	Pharmapartnerschaft	Geteilte Forschungskosten Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Target <i>DBR</i>	Yale University	Glioblastoma (Hirntumor)	Forschung	Pharmapartnerschaft	Nicht bekannt gegeben
Schmerz und Entzündungskrankheiten – Pipeline-Überblick					
Verschiedene	Bayer	Endometriose	Prälinik	Präklinischer Kandidat	12 Mio. € Abschlagzahlung; Gesamtwert ca. 580 Mio. €; Umsatzbeteiligungen
Nicht bekannt gegeben	Novartis	Verschiedene/Schmerz	Prälinik	Erfolgreicher Wirksamkeitsnachweis	Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	UCB	Entzündungskrankheiten	Forschung	Prälinik	Forschungszahlungen bis zu 183 Mio. €, Meilenstein- und Produktzahlungen, signifikante Umsatzbeteiligung
Antinfektiva – Pipeline-Überblick					
Target <i>PicV</i>	Haplogen	Virale Wirtszellen	Forschung	Präklinischer Kandidat	–

Alle klinischen Projekte werden vollständig von den Partnern finanziert, jedoch behält Evotec im Hinblick auf Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen einen wesentlichen Anteil an diesen Projekten.

– Forschung und Entwicklung – Patente und Lizenzen

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Evotec kontrolliert ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2014 mehrere Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, dem europäischen oder dem japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologi-

Exhibit 9

schen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten. Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2014 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2015 zufolge betrug das weltweite Wirtschaftswachstum 2014 2,6% – ein geringer Anstieg gegenüber 2013 (2,5%). Im Jahr 2014 nahmen zahlreiche Faktoren Einfluss auf diese Entwicklung. So haben beispielsweise die Spannungen, die infolge der Ereignisse in der Ukraine zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten auf der einen Seite und der Russischen Föderation auf der anderen Seite entstanden sind, zu beiderseitigen Handelssanktionen geführt. Darüber hinaus sorgten anhaltende Konflikte im Nahen Osten für zunehmende Unsicherheit und der Ausbruch des hämorrhagischen Ebola-Fiebers in Westafrika erwies sich als schwer kontrollierbar. Nach einem überraschend schwachen ersten Quartal erholte sich die Wirtschaftstätigkeit in den USA im zweiten Quartal, so dass das BIP-Wachstum in den USA zum Ende des Jahres 2014 2,5% erreichen konnte. In der Eurozone kam das Wachstum im zweiten Quartal zum Stillstand, was vor allem auf schwache Investitionen und Exporte sowie auf Unsicherheiten bezüglich der Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Aufschwungs zurückzuführen war. Obwohl in der Eurozone die Wirtschaftsabschwächung nicht zuletzt aufgrund von Altlasten aus der Finanzkrise anhielt, erholte sich die Eurozone von der Rezession im Jahr 2013 und verzeichnete im Jahr 2014 ein Wirtschaftswachstum von 0,8%. Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zufolge setzte die deutsche Volkswirtschaft ihren moderaten Aufwärtstrend im Jahr 2014 fort und verzeichnete ein Wachstum von 1,5% im Jahr 2014 (2013: 0,4%).

– Aktuelle Entwicklungen im Pharma- und Biotechnologiemfeld

Wie alle Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologieindustrie branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Branchenbezogene Faktoren sind insbesondere die Produktivität und Kosten für Forschung und Entwicklung, sich verändernde Beziehungen zu Patienten und Anbietern, Verschiebungen im Patentrecht und bei regulatorischen Anforderungen, die Senkung der globalen Staatsausgaben und das Verhalten im Hinblick auf Preisgestaltung und geistiges Eigentum.

Im Jahr 2014 war in der Pharmabranche eine signifikante Zunahme der Übernahmeaktivitäten zu verzeichnen. Die erwerbenden Unternehmen versuchten, ihre Pipelines um neue Projekte zu ergänzen, ihre führenden Geschäftsbereiche weiter zu stärken und – in einigen Fällen – mithilfe von Inversionen zu einem neuen Unternehmenssitz in günstigeren Steuergebieten zu gelangen. Dem Burrill Report zu-

folge belief sich das Transaktionsvolumen von Fusionen und Übernahmen im Jahr 2014 auf 341 Mrd. \$, ein erheblicher Anstieg im Vergleich zum einem Volumen von 118,3 Mrd. \$ im Jahr 2013, insbesondere aufgrund einiger Transaktionen im Milliardenbereich. Hierzu zählen unter anderem Transaktionen wie der milliardenschwere Tausch von Vermögenswerten zwischen GlaxoSmithKline („GSK“) und Novartis Ende April, in dem Novartis 16 Mrd. \$ für den Onkologiebereich von GSK und GSK 7,1 Mrd. \$ für den Impfstoffbereich (ohne Grippeimpfstoffe) von Novartis entrichtet. Des Weiteren hat Novartis ihren Bereich Tiermedizin für 5,4 Mrd. \$ an Eli Lilly verkauft.

Das Jahr 2014 erlebte die Rückkehr der Risikokapitalfinanzierung in der Biotechnologiebranche und es gab einen signifikanten Anstieg bei Börsengängen, insbesondere in den USA. Life Science-Unternehmen erzielten in 126 Börsengängen im Jahr 2014 weltweit beinahe 10,4 Mrd. \$; im Vergleich zum Vorjahr, in dem 66 Börsengänge verzeichnet wurden, stellt diese Anzahl demnach nahezu eine Verdopplung dar.

– Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Richtlinien und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec nur indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Darüber hinaus könnte etwa z.B. die Lockerung der Gesetzgebung zur Stammzellenforschung in Europa einen positiven Effekt auf Evotecs Geschäft haben.

Im Jahr 2014 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

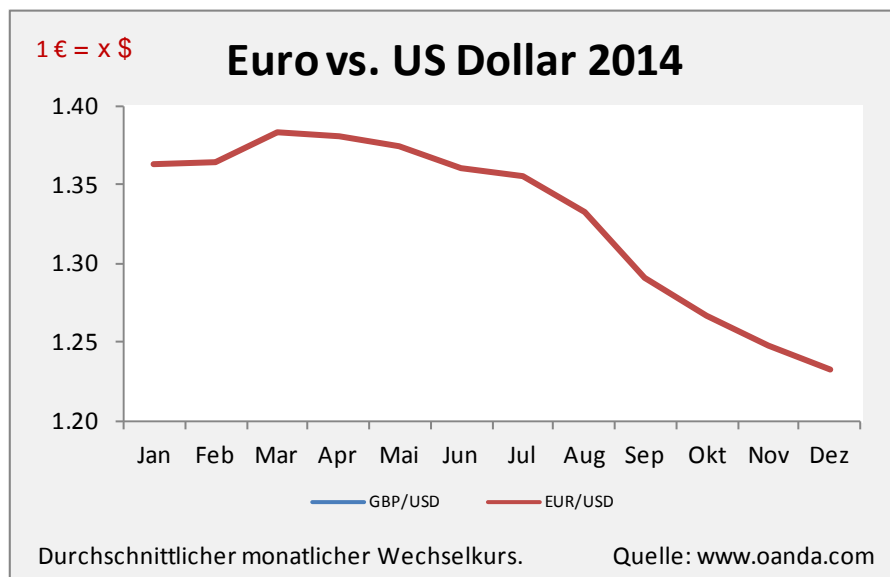
Exhibit 9

– Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2014. Der Wechselkurs schwankte zwischen 1,21 \$/€ und 1,39 \$/€. Da die konjunkturelle Belebung in den USA kräftiger als in der Eurozone ausfiel, stieg der US-Dollar gegenüber dem Euro in der zweiten Hälfte des Jahres an. Trotz der starken Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar notierte der durchschnittliche Wechselkurs wie im Vorjahr bei 1,33 \$/€. Der zum Jahresende 2014 von 1,38 \$/€ auf 1,22 \$/€ gesunkene Wechselkurs führte für Evotec zu einer Erhöhung der Liquidität in Euro in Höhe von 1,5 Mio. € zum Jahresende 2014.

– Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs der wichtigsten Währung des Unternehmens



Auch im Jahr 2014 waren die politischen Entscheidungsträger der Welt auf die wirtschaftsunterstützenden Maßnahmen der Zentralbanken angewiesen. Trotz einiger guter Konjunkturnachrichten verzögerten die meisten Zentralbanken die Normalisierung ihrer Geldpolitik. Die Federal Reserve Bank („Fed“) und die Bank of England („BOE“) hielten die Zinsen auf einem Rekordtief, da eine schwache Inflation und ein langsames Wachstum die Notwendigkeit einer strafferen Geldpolitik abschwächten. Die Europäische Zentralbank („EZB“) fasste sogar den Beschluss, negative Einlagenzinsen zu erheben. Jedoch beendete die Fed im Jahr 2014 ihr Anleihenrückkaufprogramm QE3 und wird wahrscheinlich die erste Notenbank sein, die im Jahr 2015 die Zinsen erhöht. Die Märkte erwarten, dass die BOE diesem Beispiel folgen wird.

In Europa sank der Interbanken-Zinssatz der EZB (3-Monats-Euribor) im September 2014 auf einen neuen historischen Tiefstand von 0,08% und blieb bis zum Jahresende auf diesem Niveau. Im September senkte die EZB ihre wichtigsten Zinssätze

ze und kündigte ein Programm zum Aufkauf privater Wertpapiere an, um ein Abgleiten in die Deflation zu verhindern. Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Baranlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2014

Im Jahr 2014 fanden bei Evotec die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Exklusive Verhandlungen über eine komplexe Zusammenarbeit mit Sanofi

Im Dezember 2014 gab Evotec bekannt, dass sie in exklusive Verhandlungen über eine komplexe strategische Allianz mit Sanofi über die nächsten fünf Jahre eingetreten ist. Die Transaktion wird die Position von Evotec als führender Kooperationspartner für die Pharma- und Biotechnologiebranche auf dem Gebiet der Wirkstoffforschung weiter ausbauen. Die Zusammenarbeit umfasst drei wichtige strategische Initiativen, die sich alle auf die Steigerung der Innovationseffizienz in den Bereichen der Wirkstoffforschung und der präklinischen Entwicklung konzentrieren:

- (1) Pipelineausbau mit anfänglichem Fokus auf Onkologie;
- (2) Outsourcing-Allianz inklusive der Akquisition von Sanofis Forschungseinrichtung in Toulouse;
- (3) Wegweisende offene Innovationsallianz durch das gemeinsame Angebot von Substanzbibliotheken.

Diese Kooperation führt zu garantierten Zahlungen von Sanofi von mindestens 250 Mio. € innerhalb der nächsten fünf Jahre. In diesem Betrag ist eine erhebliche Upfront-Cashzahlung enthalten, die in der Vereinbarung definiert sein wird. Darüber hinaus wird es ein Entwicklungsabkommen mit damit einhergehenden Abschlagszahlungen, Entwicklungs-, regulatorischen und kommerziellen Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen geben, von denen beide Partner profitieren werden. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2015 unterzeichnet wird.

Gesamtaussage des Vorstands zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Evotec ist in einer Branche tätig, die in den vergangenen Jahren einem signifikanten Wandel unterlag. Pharmaunternehmen aller Größenordnungen mussten ihre Geschäftsstrategien neu ausrichten. Die Ursache dafür ist der anhaltende finanzielle Druck, der vornehmlich durch die Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starker Cashflows geführt haben. Somit erfuhr die Branche umfassende Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse, wie Diversifizierung, größere Unternehmenszusammenschlüsse, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogramme, Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträge und Allianzen. Demgegenüber steht

Exhibit 9

eine alternde Bevölkerung, die sowohl nach verbesserten Medikamenten als auch nach diagnostischen Methoden verlangt, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen. In diesem Umfeld wächst der Outsourcing-Markt für Wirkstoffforschung weiterhin, obwohl er – bei teilweise kaum wahrnehmbaren Unterschieden zwischen den einzelnen Anbietern – unverändert stark fragmentiert bleibt (siehe Visiongain-Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“). Zudem üben die Schwellenländer Indien und China mit ihren hoch qualifizierten Arbeitskräften und wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen einen beträchtlichen Wettbewerbsdruck auf westliche Outsourcing-Unternehmen aus. Evotec ist überzeugt, dass die kurzfristigen Marktbedingungen positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben werden, von denen weiterhin aber nur Unternehmen profitieren, die über eine kritische Masse in Bezug auf Unternehmensgröße sowie über erfahrene Experten, Kompetenzen in wichtigen therapeutischen Bereichen, modernste Wirkstoffforschungsplattformen sowie Zugang zu erstklassiger Biologie verfügen, insbesondere aus führenden akademischen und fachlich spezialisierten Einrichtungen. Evotec ist hervorragend aufgestellt, um Innovation und Wirkstoffforschungslösungen als Herzstück einer umfassenden Outsourcing-Strategie auf dem Markt anzubieten.

Vergleich der Ergebnisse 2014 mit den Prognosen

Vergleich Prognose für 2014 mit Ergebnissen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2013	Finales Ergebnis
Umsätze	Zweistelliges prozentuales Wachstum	27%
EBITDA vor Wertberichtigung	Leichte Verbesserung ggü. 2013	-2,1 Mio. €
Investitionsvolumen	2,0 - 3,0 Mio. €	2,1 Mio. €
Liquidität	Über 60 Mio. €	54,2 Mio. €

Wie im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2013 beschrieben, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2014 einen Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sollte sich gegenüber 2013 verbessern. Das Investitionsvolumen sollte 2,0 Mio. € bis 3,0 Mio. € betragen. Die Gesellschaft sollte Ende des Jahres 2014 mit liquiden Mitteln über 60,0 Mio. € ausgestattet sein.

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d.h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen aus. Für die Ermittlung des EBITDA werden die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Die Kennzahl EBITDA wird ab 2014 anstelle des bereinigten operativen Ergebnisses als Steuerungsgröße für die Profitabilität verwendet, weil sie besser zur Vergleichsanalyse von Unternehmen und Branchen herangezogen werden kann, indem die Effekte aus der Finanzierung (z.B. Zinsen) und Investitionen (z.B. Abschreibung und Amortisation) eliminiert werden.

Evotec beendete das Geschäftsjahr 2014 mit Umsatzerlösen in Höhe von 59,0 Mio. €. Damit betrug das Umsatzwachstum in 2014 27% gegenüber dem Vorjahr. Das EBITDA betrug negativ 2,1 Mio. € und liegt damit über dem EBITDA aus 2013 (negativ 5,2 Mio. €.). Die Investitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich auf 2,1 Mio. €. Die liquiden Mittel waren mit 54,2 Mio. € unter dem prognostizierten Ergebnis, bedingt durch die Verschiebung von Zahlungseingängen aus Meilensteinen.

III. Finanzbericht

Operatives Ergebnis

– Umsätze

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2014 auf 59,0 Mio. €. Dies bedeutet ein Wachstum in Höhe von 12,4 Mio. € bzw. 27% gegenüber dem Vorjahr (46,6 Mio. €).

Die Umsätze mit externen Kunden stiegen von 40,8 Mio. € in 2013 auf 45,7 Mio. € in 2014. Die Umsätze in 2014 setzen sich aus der Testsysteme-Entwicklung, dem Screening (beinhaltet NMR Screening), FTE-basierten Umsätzen, Meilensteinumsätzen, Umsätzen aus abgegrenzten Vorauszahlungen sowie Lizenzeinkünften zusammen. Evotec generiert ihre Umsätze entweder in Form eines direkt mit dem Kunden abgeschlossenen Vertrags oder als Teil eines integrierten Projektes, bei dem mehrere Gesellschaften der Unternehmensgruppe involviert sind (konzernbasierte Verträge). Umsätze für Projekte, bei denen der alleinige Vertragspartner die Evotec ist, betrugen 13,9 Mio. € in 2014 und sanken damit um 16% gegenüber dem Vorjahr (2013: 16,6 Mio. €). Im Vergleich dazu stiegen die Umsätze aus konzernbasierten Verträgen um 2% gegenüber dem Vorjahr auf 22,3 Mio. € (2013: 21,9 Mio. €). Das Volumen der konzernbasierten Verträge ist damit für Evotec in diesem Jahre annähernd konstant geblieben. Es gibt jedoch eine Verschiebung der Auftragslage von alleinigen externen Aufträgen an die Evotec hin zu einer erhöhten Nachfrage von internen Aufträgen anderer Tochtergesellschaften. Verträge mit Neukunden des Evotec-Konzerns werden vorzugsweise über die Evotec International abgeschlossen, die wiederum Arbeitspakete an verbundene Gesellschaften vergibt. Als Folge daraus ist die Anzahl der externen Kunden der Evotec leicht rückläufig insbesondere die Anzahl der Neukunden blieb unter dem Vorjahr. Entgegenwärtig stieg die Anzahl der Aufträge mit einem Volumen größer 1,0 Mio. € in 2014. Zusätzlich wurden in 2014 Lizenzeinkünfte in Höhe von 1,8 Mio. € generiert (2013: 1,6 Mio. €). Meilensteinumsätze in Höhe von 7,6 Mio. € kamen fast vollständig aus einer Kollaboration mit Bayer. 2013 wurden Meilensteinumsätze in Höhe von 0,7 Mio. € generiert.

Interne Umsätze mit Tochtergesellschaften erhöhten sich insgesamt um 7,5 Mio. € von 5,8 Mio. € in 2013 auf 13,3 Mio. € in 2014. In 2014 stieg die Nachfrage zur Unterstützung von Kundenverträgen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Mio. € von 5,4 Mio. € auf 12,0 Mio. €. Die Nachfrage zur Unterstützung von internen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen stieg ebenfalls, von 0,4 Mio. € um 0,9 Mio. € auf 1,4 Mio. €.

Exhibit 9

Die geographische Aufteilung der externen Umsätze ist nach wie vor global. Mit einem Umsatzanteil von 52% stellt Europa den wichtigsten Markt dar. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (42%) resultiert im Wesentlichen aus den Meilensteinumsätzen der Bayer-Kollaboration. Nordamerika stellt mit 48% den zweitwichtigsten Markt dar. In 2013 war Nordamerika mit 54% der wichtigste Markt. Asien und der Rest der Welt waren 2014 von geringer Bedeutung mit einem Umsatzanteil von zusammen unter 1%. 2013 lag der Anteil noch bei 4%. Die Anzahl der Kunden hat sich im vergangenen Jahr leicht verringert. Der Umsatzanteil der 3 größten Kunden betrug 2014 jedoch 53%, was dem gleichen Niveau des Vorjahres (54%) entspricht. Die Umsatzkonzentration auf wesentliche Kunden ist dementsprechend weiterhin signifikant.

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft endet das Jahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,5 Mio. €. Dies bedeutet eine Minderung des Jahresfehlbetrags von 10,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 13,9 Mio. € berichtet wurde.

Insgesamt wurde das Ergebnis vorwiegend beeinflusst durch die Abschreibung eines Darlehens an die Evotec International GmbH, gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen und erhöhten Personalaufwand.

Das EBITDA weist in 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. € aus (2013: Fehlbetrag 5,2 Mio. €).

in TEUR	2013	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.225	-2.724
- Zinserträge	-2.175	-2.379
- Zinsaufwendungen	306	412
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.978	2.088
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.709	508
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.230	10
EBITDA	-5.177	-2.085

Die Veränderung im Jahresergebnis ergibt sich im Einzelnen aus den folgenden Effekten:

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 um 2,7 Mio. € von 3,6 Mio. € in 2013 auf 6,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Beendigung der strategischen Kooperation mit der 4-Antibody AG, zur frühzeitigen Erkennung von Antikörperfunktionalitäten, die im Mai 2012 eingegangen wurde, zurückzuführen, infolge derer ein Ertrag von 1,0 Mio. € entstand. Zudem erhöhten sich Kurserträge aus Fremdwährungen um 1,1 Mio. € von 0,3 Mio. € in 2013 auf 1,4 Mio. € in 2014.

Der Materialaufwand stieg von 24,7 Mio. € in 2013 auf 27,2 Mio. € in 2014 an. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betrugen 6,1 Mio. € und waren somit 1,3 Mio. € höher als im Vorjahr. Dies ist durch die weiterhin konsequente Einsparung an chemischen Substanzen sowie Verbrauchsmaterialien und Materialien, die für den Einsatz der Laborgeräte und Maschinen benötigt werden bedingt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich mit

21,1 Mio. € in 2014 um insgesamt 1,2 Mio. € (2013: 19,9 Mio. €). Ein Anstieg in Höhe von 1,1 Mio. € ist für ausgegliederte Arbeiten an internen Forschungsprogrammen zu verzeichnen, deren geistiges Eigentum von der Evotec International GmbH gehalten wird.

In 2014 blieb das Volumen der Arbeitspakete, das die Tochtergesellschaften der Evotec als Vertragspartner geleistet haben mit 15,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die fremdvergebenen Aufträge für externe Kundenaufträge wo die Evotec der alleinige Auftraggeber ist, stiegen im Geschäftsjahr 2014 um 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Um den Nachfrageanstieg an Forschungsleistungen bewältigen zu können sowie dem gestiegenen administrativen Aufwand Rechnung zu tragen, erhöhte das Unternehmen seine Mitarbeiterzahl im Laufe des Jahres um 38 auf 277 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2014. Aus diesem Grunde stieg der Personalaufwand von 13,4 Mio. € in 2013 um 2,3 Mio. € auf 15,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 an.

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen betrug 2014 2,1 Mio. €, ein Anstieg um 0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (1,9 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Abschreibung auf technischen Anlagen und Maschinen. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände betrug 0,4 Mio. € für 2014 (2013: 1,1 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus der anteiligen Abschreibung des Nutzungsrechtes an einer Entwicklungsplattform, die Evotec im April 2012 im Rahmen einer Kooperation mit 4-Antibody erworben hat. Die Abschreibung lief bis zum Ende der Kooperation im April, während in 2013 über das volle Jahr abgeschrieben wurde.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens fielen im Jahre 2014 nicht an. In 2013 führte eine Werthaltigkeitsprüfung aktivierter Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu einer vollständigen Wertberichtigung eines präklinischen Forschungsprogrammes in Höhe von 0,6 Mio. €, da die Wahrscheinlichkeit der Verpartnerung des Programmes als gering angesehen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 7,6 Mio. € von 17,4 Mio. € auf 25,0 Mio. €. In 2014 wurde eine Darlehensforderung gegenüber der Evotec International GmbH mit 9,5 Mio. € teilweise abgeschrieben. Ausschlaggebend war die angenommene Fähigkeit seitens der Evotec International GmbH das Darlehen zurückzahlen zu können. Dagegen stehen vor allem Aufwendungen in 2013, die in 2014 nicht oder in geringerem Umfang anfielen. In 2013 wurden Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € für eine „Earn-Out“-Zahlung im Rahmen der Akquisition der Cell Culture Service GmbH im selben Jahr zurückgestellt. Aufwendungen aus Weiterbelastungen durch Tochtergesellschaften fielen um 1,2 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (2,5 Mio. €). Ursache hierfür ist eine Verschiebung umsatzabhängiger innerbetrieblicher Leistungen in Richtung der Evotec International GmbH durch das Bestreben neue Kundenverträge über diese Gesellschaft abzuwickeln. Des Weiteren fielen Währungskursverluste um 0,8 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr. Aufwendungen für umsatzabhängige Lizenzzahlungen stiegen dagegen um 0,6 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Diese resultierten hauptsächlich aus der Partizipation der Harvard University an der Verpartnerung des internen Forschungsprogramms ‚CureBeta‘ mit Janssen im Juli 2012 bis zur Beendigung des Programms im abgelaufenen Geschäftsjahr. Aufwendungen für Softwarelizenzen und IT-bezogene Kosten beliefen sich auf 0,6 Mio. €, ein Anstieg um 0,3 Mio. € im Vergleich zu 2013 (0,3 Mio. €). Um den Kapazitätsbedarf zu decken, hat Evotec für die Suche nach neuen Mitarbeitern im Geschäftsjahr 0,5 Mio. € aufgewendet (2013: 0,3 Mio. €).

Exhibit 9

Das Zinsergebnis stieg um € 0,1 Mio. auf 2,0 Mio. € in 2014.

In 2014 gab es keine nennenswerten Abschreibungen von Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2013 hingegen entschied sich Evotec die operative Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft Evotec (India) Private Ltd. in Indien einzustellen und die Gesellschaft in der Folge zu liquidieren. Dies führte zu einer Abschreibung der Beteiligung von 6,2 Mio. €.

Die außerordentlichen Aufwendungen 2013 in Höhe von 0,7 Mio. € resultierten aus der Verschmelzung der CCS auf die Evotec. In 2014 sind keine außerordentlichen Aufwendungen zu verzeichnen.

Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer beliefen sich in 2014 auf 0,8 Mio. € (2013: 0,0 Mio. €).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2014 lag Evotecs Bestand an liquiden Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden, bei 54,2 Mio. €. Dies ist eine Abnahme von 11,3 Mio. € gegenüber Ende 2013 (65,5 Mio. €). Die zahlungswirksamen Investitionen in das Sachanlagevermögen in 2014 betrugen 1,0 Mio. €. Aus dem Erwerb der CCS im Jahre 2013 wurde eine Earn-Out Komponente in Höhe von 1,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 zahlungswirksam. Eine weitere Earn-Out Komponente für die Evotec (München) GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € wurde nach Erhalt eines Meilensteines, ebenfalls im Geschäftsjahr 2014, fällig. 1,0 Mio. € erhielt Evotec aufgrund der Beendigung der 4-Antibody Kollaboration. Evotec nahm Bankdarlehen in Höhe von 4,4 Mio. € auf, während 3,6 Mio. € als Darlehen an Tochtergesellschaften gewährt wurden. Die weiteren liquiden Mittel wurden zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verwendet.

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Die Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage erhöhte sich um 0,7 Mio. € und resultierte aus Ausübungen von Aktienoptionen während des Jahres. Im Jahr 2014 wurden 250.683 Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2013: 1.094.741) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Zusätzlich wurden im Jahr 2014 66.500 Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden (2013: 459.456). Zum 31. Dezember 2014 weist Evotec 272.315 eigene Anteile aus (31. Dezember 2013: 338.815). Das Eigenkapital verringerte sich insgesamt um 2,8 Mio. € auf 100,3 Mio. € (2013: 103,1 Mio. €), da ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,5 Mio. € zu Buche steht. Evotec beendete das Jahr 2014 mit einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Eigenkapitalquote von 71,8% (2013: 68,6%).

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Werte für Lizenzen und Patente, sowie erworbene Entwicklungsprojekte. Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich in 2014 von 1,4 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen für die Lizenzen und Patente in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die Sachanlagen von Evotec setzen sich zusammen aus Mietereinbauten, technischen Geräten, vornehmlich Laboreinrichtungen und sonstiger Laborausstattung. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen für die Verwaltung Büroausstattung und Informationstechnologie.

Die Sachanlagen blieben am Ende des Jahres gegenüber dem Vorjahr mit 12,4 Mio. € stabil. Evotec investierte in 2014 2,1 Mio. € in Sachanlagen. Dies entspricht dem Vorjahresniveau von 1,9 Mio. €. Neben wenigen größeren Investitionen in die Laborausstattung für die Testsysteme und das Screening wurde vorwiegend in den Erhalt der Anlagen investiert um die Anzahl an Aufträgen abdecken zu können und auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Weiterhin wurde in die Informationstechnologie und Büroausstattung investiert aufgrund des gestiegenen Personalbedarfs. Die Abschreibungen beliefen sich in 2014 auf 2,1 Mio. € und sind damit leicht über dem Vorjahresniveau (1,9 Mio. €).

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 auf 31,7 Mio. € zum Stichtag (Jahresende 2013: 31,2 Mio. €). Der Zugang ist im Wesentlichen auf eine Veränderung des Beteiligungswertes der Evotec (München) GmbH zurückzuführen, der sich durch eine Earn-Out Zahlung über 0,5 Mio. € erhöht hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 35,4 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 4,6 Mio. € auf 14,3 Mio. € (2013: 9,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Meilensteinforderung in Höhe von 8,4 Mio. €. Dagegen steht eine zum 31. Dezember 2013 überfällige Forderung in Höhe von 1,9 Mio. €, welche Anfang des Jahres 2014 beglichen wurde. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 20,1 Mio. € und sanken damit um 4,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich bedingt durch die Abschreibung eines Intercompany Darlehens an der Evotec International GmbH. Gleichzeitig wurden weitere Intercompany Darlehen an Tochtergesellschaften gewährt. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf 1,0 Mio. € (2013: 0,6 Mio. €) aufgrund einer Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie einer sonstigen Forderung aus Lizenzeinnahmen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten belief sich zum Stichtag auf 2,6 Mio. € (2013: 2,7 Mio. €) Wesentliche Posten sind geleistete Zahlungen an Haplogen in 2014 und Harvard in 2013.

Die Rückstellungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2014 um 2,3 Mio. € von 4,4 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Die Reduktion ergibt sich überwiegend aus der Inanspruchnahme einer Rückstellung für Earn-Out-Zahlungen im Zuge der Akquisition der CCS in Höhe von 1,3 Mio. €. Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 0,6 Mio. €. Des Weiteren fiel die Bonusrückstellung um 0,3 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

Exhibit 9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. € auf 21,5 Mio. €. um den Liquiditätsbedarf einiger von Evotec's Tochtergesellschaften in Form von Intercompany Darlehen zu decken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 5,2 Mio. € auf 1,0 Mio. € (2013: 6,2 Mio. €). Der wesentliche Grund war eine zum 31. Dezember 2013 erfasste Meilensteinforderung der Evotec an einen Kunden, die an die Tochtergesellschaften Evotec (UK) Ltd. und Evotec International GmbH weiterzugeben war. Die Zahlung des Meilensteins ist in 2014 erfolgt.

Der Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 5,7 Mio. € auf 10,0 Mio. € resultiert vorwiegend aus der Umsatzrealisierung der Forschungsallianz ‚CureBeta‘ mit Janssen (3,2 Mio. €), die im Laufe des Geschäftsjahres 2014 terminiert wurde und der langfristigen Kollaboration mit Bayer (2,5 Mio. €).

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec ist durch zwei Beschlüsse der Hauptversammlung 2011 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 1.000.000,00 beziehungsweise € 10.818.613,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. AktG zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb eigener Aktien zu Handelszwecken ist ausgeschlossen. Die entsprechenden Beschlüsse sind bis zum 15. Mai 2016 gültig. Zum 31. Dezember 2014 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 1.000.000,00 zu erwerben, in Höhe eines rechnerischen Anteils von € 104.120,00 (2012: € 67.090,00; 2013: € 37.030,00) für die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 Gebrauch gemacht.

– Anteilsbesitz von über 10% der Stimmrechte

Am 13. Mai 2011 wurde Evotec zuletzt von ihrem Aktionär und damaligen Mitglied des Aufsichtsrats Roland Oetker darüber unterrichtet, dass er über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf, 14,74% der Aktien des Unternehmens besitzt. Dieser Anteil bezieht sich auf die zum damaligen Zeitpunkt ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

Im August 2013 beschloss Evotec eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigten Kapital durch Ausgabe von 11.818.613 neuer Aktien an Biotechnology Value Fund, L.P. und andere Tochtergesellschaften des US-Biotechninvestors BVF Partners L.P., San Francisco. Nach Eintragung der neuen Aktien besitzt BVF 9,9% der Aktien des Unternehmens. In einer gleichzeitig ausgeführten Transaktion erwarb BVF darüber hinaus eine Kaufoption von TVM Capital für weitere 9,9% der Aktien von Evotec. Sollte BVF bis Ende Januar 2016 diese Option vollständig ausüben, würde sich der Aktienanteil an Evotec auf mehr als 18% erhöhen. Dem Unternehmen ist nicht bekannt, dass diese Option bislang ausgeübt wurde.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

IV. Mitarbeiter

Für ein führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Lösungen für die Wirkstoffforschung der Pharma- und Biotechnologiebranche wie Evotec ist die Rekrutierung und Bindung der talentiertesten Mitarbeiter von größter Bedeutung. Zu den zentralen Werten des Unternehmens zählen Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung. Deshalb bemüht sich Evotec stets um Mitarbeiter, die in besonderer Weise diesen Wertvorstellungen entsprechen und die Erfahrung, das Engagement und die Bereitschaft mitbringen, den Erfolg des Unternehmens mitzugestalten.

– Personalstand

Zum 31. Dezember 2014 waren in der Evotec AG 277 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 38 Mitarbeitern bzw. von 16%, der die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Fähigkeiten in sämtlichen Forschungsbereichen und an allen Standorten des Unternehmens widerspiegelt.

Etwa 35% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2014 bei rund 38 Jahren.

– Vielfalt

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2014 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 19 Nationen mit vielseitigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich auf 65%.

– Work-Life Balance

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint. Die

Exhibit 9

jeweils standortspezifischen flexiblen Arbeitszeiten fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich.

– Nachfolgeplanung und Personalentwicklung

Evotec setzte 2014 die Ausweitung und Verbesserung ihres formalen Programms zur Nachfolgeplanung und Personalentwicklung fort. Dies ist Teil der Verpflichtung seitens des Unternehmens, seine Mitarbeiter zu fördern und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter in der Lage sind, Schlüsselpositionen im Unternehmen zu übernehmen, falls solche vakant werden. Für jede Schlüsselposition bei Evotec existiert ein spezifischer Nachfolge- und Entwicklungsplan. Diese Pläne werden regelmäßig überprüft, damit sichergestellt ist, dass ein Talente-Pool von Kandidaten, die über das nötige Potenzial, die entsprechenden Fähigkeiten und Verständnis für das Geschäft verfügen, aufgebaut und gepflegt wird. Infolgedessen könnten 2014 sieben Schlüsselpositionen mit internen Kandidaten besetzt werden, die somit die nächste Karrierestufe erreichen konnten. Evotec betrachtet die Aussicht auf eine künftige Weiterentwicklung als einen Schlüsselfaktor zur Bindung von Mitarbeitern mit herausragendem Potenzial.

– Aus- und Weiterbildung

Zur Unterstützung des Nachfolgemanagement- und Personalentwicklungsprogramms wurden 2014 zwei umfangreiche Führungskräfte-seminare – ein Seminar für Mitglieder des mittleren Managements sowie ein Seminar für junge Talente – durchgeführt.

2014 führte das Unternehmen darüber hinaus Schulungen zu den Themen Lean-Prozessoptimierung, Finanzwissen für nicht im Finanzbereich tätige Manager, Projektmanagement und Datenanalyse durch. Mit seinen Trainings- und Entwicklungsinitiativen stellt das Unternehmen sicher, dass Mitarbeitern jede Möglichkeit geboten wird, ihre beruflichen Aufgaben effektiv zu erfüllen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und nach einer persönlichen Entwicklung zu streben, die sie für zukünftige Aufgaben und größere berufliche Verantwortung qualifiziert.

Neben der Anstellung von Hochschulabsolventen bietet Evotec begabten jungen Studenten zudem Praktika an, um ihnen bereits während des Studiums einen Einblick in die vielfältigen Berufschancen zu ermöglichen, die ihnen offenstehen. Eine Reihe der Praktikanten fertigte ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Evotec an und kehrte später als feste Mitarbeiter zurück. Darüber hinaus begannen drei Auszubildende ihre Lehre im Unternehmen.

– Leistungsvergütung

Evotec verfügt über einen standardisierten Performance-Management-Prozess, Anreizsysteme und Entwicklungsprogramme. Die Vergütungsphilosophie des Unternehmens ist leistungsorientiert („Pay for Performance“), um individuelle Beiträge anzuerkennen, zu belohnen und Evotecs Ansatz zu folgen, wettbewerbsfähig zu sein. Evotec befolgt die globalen Richtlinien und Verfahren im Bereich Performance Management, um den Einsatz bewährter Methoden im gesamten Unternehmen zu garantieren.

Um die Evotec-Werte Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung, die dem Aktionsplan 2016 zugrunde liegen zu unterstützen und zu honorieren, hat Evotec im Berichtsjahr erneut Awards im Rahmen des weltweit gültigen langfristigen Anreizprogramms (Long-term incentive programme, „LTIP“) vergeben. Die Empfänger dieser Awards waren die Mitglieder des Vorstands, Mitglieder des engeren Führungskreises sowie eine Reihe von weiteren Mitarbeitern in leitenden Positionen, die über das Potenzial verfügen, signifikanten Einfluss auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu nehmen. Das LTIP ist ein aktienbasierter Plan (Share Performance Plan), bei dem den Teilnehmern zunächst ein Anspruch auf Aktien zugesprochen wird. Die Aktien selbst werden aber erst zugeteilt, wenn über eine bestimmte Zeitperiode definierte Zielgrößen erreicht werden. Dabei handelt es sich im Jahr 2014 um drei gleichgewichtete Leistungsindikatoren (Key performance indicators, „KPI“): Umsatz, operativer Cashflow und Aktienkurs. Diese Leistungsindikatoren wurden sorgfältig im Hinblick auf ihre Eignung ausgewählt, den Shareholder Value zu steigern und den künftigen Erfolg von Evotec zu sichern.

Einkauf und Facility-Management im Jahr 2014

Im Jahr 2014 baute der Einkauf bei Evotec weiter auf der im Jahr 2013 festgelegten Strategie auf, welche sich auf die Entwicklung strategischer Partnerschaften, Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle konzentriert. Zahlreiche Projekte wurden initiiert und Lean-Ansätze wurden weitreichend eingesetzt, um diese Initiativen zu unterstützen. Einsparungen und Verbesserungen wurden aufgrund der Kombination von Produktsubstitution, Lieferantenkonsolidierung und -wechsel, Identifizierung strategischer Partner, reduzierter Nutzung und verbesserter Vertragsgestaltungen erzielt.

Diese Ergebnisse trugen signifikant zur Erreichung des Gesamtziels von Evotec bei, erstklassige Forschungsleistungen zu einem wettbewerbsfähigen Preis anbieten zu können.

2014 wurde der Manfred Eigen Campus in Hamburg weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen. Externe Beratung wurde zur Optimierung der Nutzung verfügbarer Flächen und zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten in Anspruch genommen. Ein Resultat dieser Initiative war die Verlagerung einiger administrativer Funktionen in ein anderes Gebäude, das im gleichen Industriepark liegt.

V. Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

VI. Risiko- und Chancenmanagement

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich stetig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken weltweit früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Im Folgenden stellt Evotec die bedeutendsten Einzelrisiken und Chancen dar.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte Angelegenheit, die kritische tagesaktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht und wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind sowie die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf Liquidität und Liquiditätsprognosen sowie auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß interner Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keinerlei spekulative Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur mit niedrigem Risiko behaftet sein. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Ent-

scheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Unternehmen und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Investoren“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

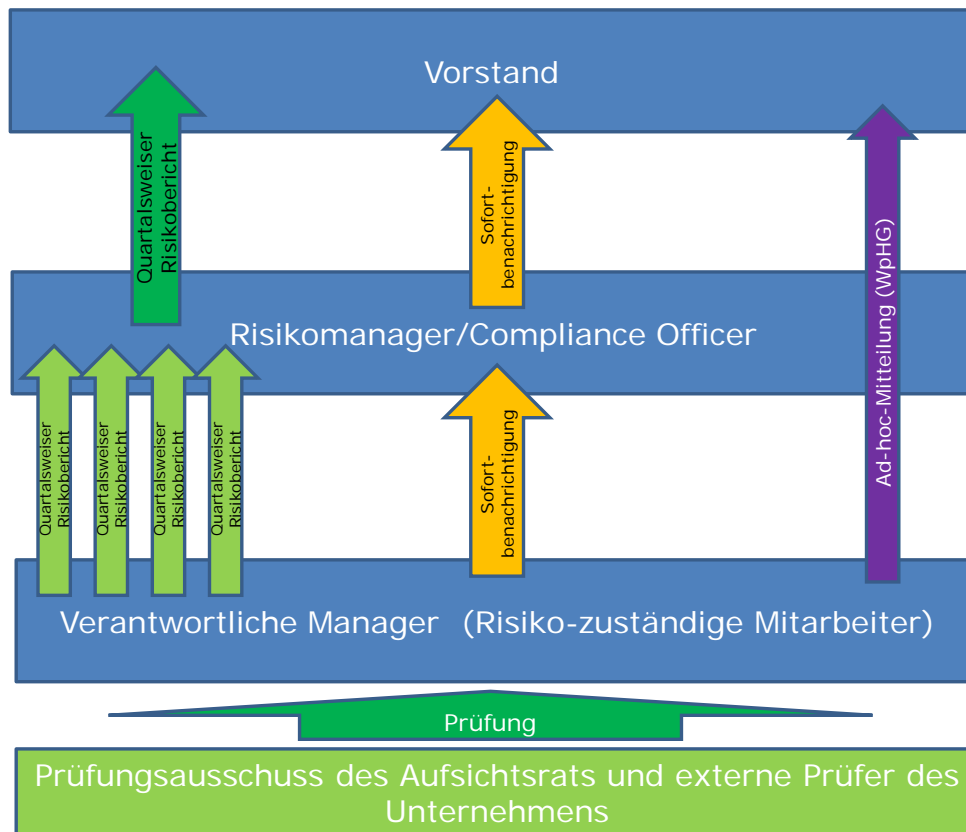
Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Compliance Officer der Gesellschaft, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Exhibit 9

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche internen Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 289 Abs. 5 HGB ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kon-

trollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, fast alle zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2014 keine materiellen Schwächen aufgedeckt und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und behoben. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Jahresabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten HGB Standards aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel zu Bewertungsfragen von Optionsbehebungen oder zur Ermittlung von latenten Steuern, zu minimieren.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt wer-

Exhibit 9

den, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Jahresabschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Risiken

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken und IT-Risiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2013 unverändert fort.

Risikoeinschätzung des Vorstands

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen finanziellen Auswirkungen bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eintrittswahrscheinlichkeit

<i>Kategorie</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss

<i>Risikoklasse</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Exhibit 9

– Übersicht der Unternehmensrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	Niedrig/mittel	mittel/hoch	aufgrund wesentlicher Transaktionen gestiegen
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	aufgrund erzielter Vergleiche leicht gesunken
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec eingestuft werden müssten. Abgesehen von einem gestiegenen Risiko durch Fusionen und Akquisitionen infolge wesentlicher Transaktionen, die 2014 durchgeführt wurden und 2015 abgeschlossen sein sollen, gab es im Vergleich zu 2013 keine wesentlichen Veränderungen der Risiken.

– Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Evotecs Forschungstechnologien sind in der Branche sehr gut etabliert und konnten über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Das Marktumfeld wird jedoch durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätsengpässe bei einigen Biotechnologiekunden, Restrukturierungsaktivitäten großer Pharmaunternehmen und wachsendem Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsallianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme

Exhibit 9

durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen. Dieser Fall trat bei Evotec im Jahr 2014 ein, als im Rahmen des Programms *CureBeta*, welches von Lizenznehmern Evotecs durchgeführt wurde, bestimmte Eigenschaften des Antagonisten nicht bestätigt wurden. So war es nicht gerechtfertigt, wie geplant sofort zur nächsten Entwicklungsphase überzugehen.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

> Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

> Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre For-

schungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

– Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

> Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss im Auge behalten werden. Im Jahr 2014 betrug der höchste Beitrag an den Drittumsätzen eines Einzelkunden 24% (siehe auch Tabelle „TOP 10-Kooperationen“ auf Seite 9 dieses Lageberichts).

> Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

> Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

– Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

> Das Unternehmen betreibt weiterhin wenige ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

> Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen abhängig und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Fakto-

Exhibit 9

ren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

> Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

– Strategische Risiken

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen negativ beeinflussen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

– Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

> Umsatzschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

> Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

> Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf eine Ausnahme bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich das ändern wird.

> Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrunde liegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

> Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkurschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte. Dem Unternehmen entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrunde liegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

Exhibit 9

> Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

– Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

> Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

> Evotec verfügt über Lizenzen von verschiedenen Parteien in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

– Rechtliche Risiken

> Am 02. September 2014 entschied das Landgericht Frankfurt am Main über einen angeblichen Verstoß gegen die Ad-hoc-Publizitätsregeln gemäß § 15 WpHG vom 12. August 2010, über den bereits in den Vorjahren berichtet wurde. Das Gericht urteilte, dass das von der BaFin im Mai 2013 geforderte Bußgeld in Höhe von 0,17 Mio. € deutlich auf T€ 45 zu senken sei. Evotec hat den Gerichtsbeschluss akzeptiert und die Strafe bezahlt. Dieser Fall ist nun abgeschlossen.

> Wie im Vorjahr berichtet, erhielt Evotec am 13. Dezember 2013 ein weiteres Schreiben von der BaFin bezüglich des Verdachts, dass die Evotec AG in drei Fällen gegen die Vorschrift § 26a WpHG verstoßen hat, da sie ihrer Veröffentlichungspflicht von Erhöhungen des Grundkapitals infolge der Ausübung von Aktienoptionen nicht nachgekommen ist. Die drei Fälle sind im Zeitraum 2010 bis 2012 aufgetreten. Ende 2012 wurde der Prozess verbessert und optimiert. Daher ist der Vorstand der Ansicht, dass keine weiteren Schritte erforderlich sind, um diesen Veröffentlichungsprozess weiter zu optimieren. Evotec hat der BaFin am 13. Januar 2014 geantwortet. Die BaFin hat eine Strafe in Höhe von T€ 15 gegen Evotec erhoben. Bei der Festsetzung der Strafe am unteren Ende der Skala hat die BaFin Evotecs kooperative und transparente Haltung sowie die Tatsache berücksichtigt, dass Evotec bestätigt hat, dass ein optimierter Prozess eingerichtet worden ist. Evotec hat diese Entscheidung akzeptiert und diese Angelegenheit ist nun ebenfalls geschlossen.

– Personalrisiken

> Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich das ändern wird.

– IT-Risiken

> Die Geschäftsprozesse und die Kommunikation von Evotec sind in zunehmendem Maße von IT-Systemen abhängig. Größere Unterbrechungen oder Fehler bei den globalen oder regionalen Unternehmenssystemen können zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse führen.

Evotec verwendet ständig aktualisierte und neu entwickelte Hardware und Software, um sich vor möglichen Sicherheitsrisiken im IT-Bereich zu schützen. Geschäftsdaten werden regelmäßig gesichert. Die technischen Voraussetzungen wie Datenwiederherstellung und Kontinuitätspläne wurden eingerichtet, um diesem Risiko zu begegnen.

> Um organisatorische Risiken wie Manipulation und unautorisierten Zugang zu minimieren, ist der Zugang mit Passwörtern geschützt, die regelmäßig geändert werden müssen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen Verschlüsselungsverfahren für seine portable IT-Hardware ein und es müssen Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, eingehalten werden. Evotec überprüft ihre IT-Sicherheit regelmäßig. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

– Andere Geschäftsrisiken

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

Exhibit 9

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

– Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapital-effizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

– Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plans ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec hat eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziert. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Bisher wurden bereits mehr als zehn solcher Initiativen initiiert, von denen einige Initiativen bereits in Allianzen mit Pharmaunternehmen eingebracht werden konnten.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

– Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Bemühungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

– Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer einundzwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 50 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner Cure X- und Target X-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit Startpotenzial für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

– Personalchancen

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 27 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 35% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

VII. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

– Wirtschaftliche Entwicklung

Die globale wirtschaftliche Entwicklung wird in den kommenden Jahren zwischen den einzelnen Regionen weiter stark variieren. Die Weltbank hat ihre globale Wachstumsprognose für 2015 aufgrund enttäuschender wirtschaftlicher Aussichten in der Eurozone, Japan und in einigen Schwellenländern nach unten korrigiert. Es wird erwartet, dass sich das globale Wirtschaftswachstum von 2,6% im Jahr 2014 auf 3,0% im Jahr 2015 erhöhen wird. Prognosen zufolge soll sich das Wirtschaftswachstum in den USA 2015 beschleunigen und bei 3,2% liegen (2014: 2,4%). Die Schätzung des Wirtschaftswachstums in der Eurozone beläuft sich im Jahr 2015 auf 1,1% (2014: 0,8%). Für Asien fallen die Wachstumsprognosen weiterhin solide aus. Diese Erwartungen hinsichtlich der gesamten wirtschaftlichen Situation sind großen Unsicherheiten unterworfen. Zeitpunkt und Ausmaß einer möglichen Beendigung der lockeren Geldpolitik durch die Zentralbanken gehören zu den wichtigsten Unsicherheitsfaktoren. Evotec ist jedoch zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

– Der Markt für Wirkstoffforschungsallianzen

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Studien von Kalorama Information (Juni 2010) und Visiongain (2012) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen in späteren Entwicklungsphasen, voraussichtlich im Jahr 2017 21,3 Mrd. \$ erreichen. Visiongain prognostiziert, dass diese Umsätze bis zum Jahr 2023 sogar 35,7 Mrd. \$ erreichen können. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Dies wird dazu führen, dass wichtige Bereiche und Kapazitäten zunehmend kostengünstiger ausgelagert werden. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Dieser Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Der allgemeine Outsourcing-Trend in der Pharmabranche richtet sich auf größere strategische Forschungsvereinbarungen, bei denen große Kooperationspartner bevorzugt werden, die ein als geringer empfundenenes kommerzielles Risiko aufweisen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Der Evotec-Konzern ist eines der weni-

gen Wirkstoffforschungsunternehmen, das eine umfangreiche Outsourcing-Strategie verfolgt, da es in der Lage ist, integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen. Zudem verfügt das Unternehmen über hervorragende Referenzen in der Branche und ist finanziell stabil. Die Verhandlungen über die strategische Allianz mit Sanofi, bestimmte Kapazitäten und Fähigkeiten in der Wirkstoffforschung zu bündeln, spiegeln diesen Makrotrend hin zu größeren Outsourcing-Allianzen in der Branche wider.

– Trends im Bereich Forschung und Entwicklung

Der signifikante Anstieg der Kosten, um ein Medikament auf den Markt zu bringen, hat zu einer Reihe von wichtigen Trends geführt, unter anderem zu vermehrten Outsourcing-Aktivitäten und der Konzentration großer Pharmaunternehmen auf weniger Kernindikationsgebiete. 2014 war im Hinblick auf Risikokapitalfinanzierung, Börsengänge und Fusions- und Übernahmeaktivitäten ein starkes Jahr für die Biotechnologie- und Pharmabranche, insbesondere in den USA. Es wird erwartet, dass auch 2015 aufgrund stabiler Finanzmärkte und Geschäftsabschlüsse ein starkes Jahr für die Branche werden wird. Jedoch prognostiziert Burrill Media im Vergleich zu 2014 schwächere Finanzierungsaktivitäten, da die Unternehmen das im Jahr 2014 eingebrachte Kapital in ihre Geschäftsaktivitäten einfließen lassen werden. Rx Securities zufolge ist die europäische Biotechnologiebranche großen zyklischen Schwankungen ausgesetzt. Rx Securities ist in ihren Prognosen jedoch optimistisch, da für das Jahr 2015 zahlreiche werttreibende klinische Daten erwartet werden, große Pharmaunternehmen stetig ansteigende Beträge für frühphasige Projekte entrichten und die Risikobereitschaft der Investoren relativ hoch bleiben soll.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, in dem das Unternehmen die Marktführerschaft von Wirkstoffforschungslösungen erreicht und eine wachsende verpartnerte Produktpipeline aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen seine Targets in den Forschungsprozess einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten hervorgehen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 5 dieses Lageberichts aufgeführt.

Exhibit 9

Ende 2014 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2015 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt:

EVT Execute	EVT Innovate
<ul style="list-style-type: none">• Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen• Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz• Integration neuer Kompetenzen und Fähigkeiten in globales Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Verpartnerung von Cure X-/ Target X-Initiativen• Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen

Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen FTE -Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2015 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt hierbei bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert.

Evotec wird an ihrer Strategie festhalten, klinische Entwicklungsprogramme nur in Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen durchzuführen, die sämtliche Entwicklungskosten übernehmen.

Finanzausblick für 2015

– Erwartete Ertragslage

Aufgrund von Evotecs Geschäftsmodell sind Umsätze sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hochgradig von dem Erreichen sowie dem Zeitpunkt von Meilensteinen abhängig.

Im Jahr 2015 erwartet Evotec einen **Umsatz**, der sich auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahrs befindet. Ein Wachstum wie von 2013 auf 2014 wird derzeit nicht erwartet. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen.

Das **EBITDA** der Evotec wird von der Produktivität des Wirkstoffforschungsgeschäfts abhängen. Für 2015 wird von Verbesserung des EBITDA ausgegangen.

Das EBITDA für das Jahr 2014 wurde maßgeblich beeinflusst durch die Teilabschreibung einer Darlehensforderung mit der Evotec International GmbH. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt, der für 2015 nicht vorhersehbar ist. Gleichzeitig wird aber von einem Anstieg des Kostenniveaus ausgegangen, der hauptsächlich aus dem Personalaufbau im Geschäftsjahr 2014 erwartet wird. Negative Einflüsse können von Konzernkosten ausgehen, die nicht an die Tochtergesellschaften weiterbelastet werden können. Diese Kosten werden für 2015 auf demselben Niveau wie 2014 erwartet.

Aktuelle Ergebnisse können materiell von den Ausblicken abweichen.

Erwartete Liquidität und Finanzierung

Im Jahre 2015 wird Evotec weiter investieren, um den bisherigen Standard zu gewährleisten und partiell weiter auszubauen. Das **Investitionsvolumen** ist mit 1,5-2,5 Mio. € geplant und wird sich damit auf ähnlichem Niveau wie in 2014 bewegen. Der wesentliche Anteil wird dabei in den Ausbau und Erhalt der Laborgeräte investiert.

Evotec musste auch in 2014 einige der Tochtergesellschaften finanzieren. Ein weiterer Betrag zur Finanzierung von Tochtergesellschaften wird auch für 2015 erwartet. Evotec International hat Ende 2014 den Bau eines neuen Gebäudes beauftragt. Evotec wird seine Tochtergesellschaft unter anderem bei der Finanzierung des Gebäudes unterstützen. Die Unterstützung wird vorwiegend in 2015 notwendig werden.

In Anbetracht dieser Situation sollte Evotec auch für das Jahr 2015 gut mit liquiden Mitteln ausgestattet sein. Die erwartete **Liquidität** liegt über 60,0 Mio. €, trotz weiterer Investitionen in die frühe Forschung. Daher ist im Finanzierungsplan des Unternehmens mittelfristig kein Kapitalbedarf zur Stärkung des operativen Geschäfts von Evotec vorgesehen. Strategisch wünschenswerte Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten müssen separat betrachtet werden.

Eine erfolgreiche Verpartnerung könnte Evotec's Liquidität positiv beeinflussen.

	Ergebnisse 2014	Prognose 2015
Umsätze	58,8 Mio. €	Konstant gegenüber 2014
EBITDA vor Wertberichtigungen	-2,1 Mio. €	Verbesserung gegenüber 2014
Investitionen	2,1 Mio. €	1,5 Mio. € - 2,5 Mio. €
Liquidität	54,2 Mio. €	Über 60,0 Mio. €

Dividenden

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in das Unternehmen zu investieren. Aufgrund des soliden Wachstumspfad, auf dem sich das Unternehmen befindet, werden Dividendenzahlungen dennoch mittelfristig sorgfältig erwogen.

Exhibit 9

Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 30 dieses Berichts dar.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec hält an ihrem Kurs fest, ihr Geschäft weiter zu stärken und führender Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen zu werden. Daher ist Evotec gut aufgestellt, um den großen Bedarf der Branche nach innovativen Wirkstoffen zu adressieren und einen hohen Wert für die Pharma- und Biotechnologiebranche zu schaffen.

Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2015 ein ähnliches Umsatzvolumen und anhaltende Profitabilität. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage für potenzielle Übernahmen und Akquisitionen, die das Geschäft stärken und den Wert für Aktionäre steigern könnten.

Aufgrund der derzeitigen exklusiven Verhandlungen mit Sanofi über eine große strategische Allianz wird das Unternehmen seine Finanzprognose nach Abschluss dieser Transaktion aktualisieren.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung“.

IX. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Jahresabschlusses und des Corporate Governance-Berichts. Die variable Vergütung für alle übrigen Angestellten ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 27 dieses Lageberichts erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 AktG und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jewei-

ligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Bei neuen Verträgen für Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt weder der Hauptversammlung 2013 noch der Hauptversammlung 2014 vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Insgesamt wurden 2014 an die amtierenden Vorstandsmitglieder T€ 1.672 an fixen und variablen Gehaltsbestandteilen ausgezahlt. Davon entfielen T€ 285 auf variable Gehaltsbestandteile.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2014 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2013 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2014 wird im März 2015 ausgezahlt werden. In beiden Jahren basierte sie für den Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Dr. Werner Lanthaler, zu 80% auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und zu 20% auf dem Erreichen persönlicher Ziele. Für die übrigen Vorstandsmitglieder Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka wurden die variablen Vergütungsbestandteile jeweils zu 60% durch das Erreichen derselben unternehmensbezogenen Meilensteine und zu 40% durch das Erreichen persönlicher Ziele bestimmt. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 175 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 68, Colin Bond T€ 33, Dr. Cord Dohrmann T€ 36 und Dr. Mario Polywka T€ 38 zurückgestellt. Die Vergütung für Dr. Mario Polywka wird nicht von der Gesellschaft ausgezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Exhibit 9

Die unternehmensbezogenen Meilensteine bezogen sich 2013 und 2014 auf Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, die Einführung einer Segmentierung der Geschäftstätigkeit in die beiden Segmente EVT Execute und EVT Innovate, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente sowie die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2014 insgesamt 734.457 Share Performance Awards („SPA“) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Share Performance Awards können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele (Key Performance Indicators) erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der Share Performance Awards werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für 2014 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“ und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.322.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

a	b	c	I II III IV															
			Dr Werner Lanthaler				Colin Bond				Dr Cord Dohrmann				Dr Mario Polywka			
			CEO				CFO				CSO				COO			
d	e	f	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)
			1	Fixe Vergütung	340	340	340	340	266	275	275	275	271	300	300	300	269	304
2	Nebenleistungen	74	76	76	76	14	24	24	24	15	14	14	14	48	54	54	54	
3	Gesamt	414	416	416	416	280	299	299	299	286	314	314	314	317	358	358	358	
4	Einjährige variable Vergütung	187	119	0	510	80	48	0	165	87	61	0	180	92	57	0	182	
5	Mehrfährige variable Vergütung	287	567	0	567	109	236	0	236	118	257	0	257	105	262	0	262	
5a	Long Term Incentive ("SPA", siehe oben Text) (Laufzeit bis 2018) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	287	567	0	567	109	236	0	236	118	257	0	257	105	262	0	262	
6	Gesamt	888	1.102	416	1.493	469	583	299	700	491	632	314	751	514	677	358	802	
7	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	Gesamt	888	1.102	416	1.493	469	583	299	700	491	632	314	751	514	677	358	802	

- a Name des Vorstandsmitglieds
- b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
- c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
- d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
- I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
- II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
- III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
- IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
- 1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
- 5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
- 5a-... Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
- 6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)
- 7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

Exhibit 9

	Zufluss (in T€)	Dr. Werner Lanthaler		Colin Bond		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka	
		CEO		CFO		CSO		COO	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
1	Fixe Vergütung	340	340	275	266	300	271	304	269
2	Nebenleistungen	76	74	24	14	14	15	54	48
3	Gesamt	416	414	299	280	314	286	358	317
4	Einjährige variable Vergütung	119	187	48	80	61	87	57	92
5	Mehrjährige variable Vergütung	155	1.026	0	106	47	0	47	548
5a	Long Term Incentive („SPA“)	0	0	0	0	0	0	0	0
...	Stock Option Programm 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	21	0
...	Stock Option Programm 2000 (Laufzeit bis 2015)	0	0	0	0	0	0	0	5
...	Stock Option Programm 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	26	39
...	Stock Option Programm 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0
...	Stock Option Programm 2007 (Laufzeit bis 2015)	155	1.026	0	0	0	0	0	0
...	Stock Option Programm 2008 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	106	47	0	0	504
...	Stock Option Programm 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Gesamt	690	1.627	347	466	422	373	462	957
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Gesamt	690	1.627	347	466	422	373	462	957

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
- 1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long Term Incentive-Vergütung
5a-... Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit
6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind
7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr
9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

Der Vorstand der Evotec hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 216 (2013: T€ 164) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft in der von der Hauptversammlung 2014 zuletzt geänderten Fassung festgelegt. Sie bleibt in dieser Form auch für die folgenden Jahre gültig, solange die Hauptversammlung nichts anderes beschließt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2014 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2014	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke ²⁾	51
Dr. Walter Wenninger	71
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ²⁾	19
Bernd Hirsch	50
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich ²⁾	19
Roland Oetker ³⁾	23
Prof. Dr. Andreas Pinkwart ³⁾	16
Mary Tanner ³⁾	16
Gesamt	300

¹⁾ Barvergütung

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als die betreffende Person durch die Hauptversammlung der Evotec in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014.

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Exhibit 9

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 115 im Jahr 2014 (2013: T€ 117) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Berlin, 6. März 2015

Dr. Werner Lanthaler Colin Bond Dr. Cord Dohrmann Dr. Mario Polywka

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 6. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer